AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 4 45. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 27. Januar 2022

Briefwahlunterlagen beantragen

Wahl am 6. Februar

Briefwahlunterlagen für die OB-Wahl können die Wahlberechtigten online auf der städtischen Homepage (www.waiblingen.de) beantragen. Zum Briefwahlantrag kommen sie auch mit Hilfe des QR-Codes auf dem Wahlbenachrichtigungsschreiben.

Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich außerdem ein Vordruck für das schriftliche Beantragen von Briefwahlunterlagen. Bitte achten Sie darauf, diesen vollständig ausgefüllt und unterschrieben an die Stadtverwaltung zurückzuschicken. Auch per E-Mail an wahlen@waiblingen.de können die Briefwahlunterlagen beantragt werden. Bitte geben Sie dazu Ihren vollständigen Vor- und Familiennamen, Ihr Geburtsdatum sowie Ihre aktuelle Adresse an.

Wahlberechtigte können im Büro der Abteilung Statistiken und Wahlen in der Schmidener Straße 2 ihre Briefwahlunterlagen auch persönlich beantragen. Falls gewünscht, können Wahlberechtigte auch direkt vor Ort wählen. Für die Aushändigung eines Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen sind die Wahlbenachrichtigung sowie der Personalausweis mitzubringen. Telefonische Anträge sind nicht zulässig.

Das Wahlbüro

Fragen zu den Wahlen beantworten die Mitarbeitenden der Abteilung Statistiken und Wahlen telefonisch unter der Nummer 07151 5001-2860. Per E-Mail sind sie unter wahlen@waiblingen zu erreichen. Das Wahlbüro befindet sich in der Schmidener Straße 2 und ist zu folgenden Zeiten zu erreichen:

- montags von 8 Uhr bis 16 Uhr
- dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie
- donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr.

Präsentation des Wahlergebnisses

Im Bürgerzentrum

Die abgegebenen Stimmen für die Oberbürgermeisterwahl werden am Sonntag, 6. Februar 2022, von 18 Uhr an von den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern ausgezählt – das Wahlergebnis wird im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen am Wahlabend öffentlich präsentiert. Alle Waiblingerinnen und Waiblinger sind herzlich dazu eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nach derzeitigem Stand ist für den Besuch der Veranstaltung die Vorlage eines 3G-Nachweises erforderlich. Zudem gilt eine durchgängige Maskenpflicht (FFP2 oder vergleichbar).

Die eingegangenen Ergebnisse aus den einzelnen Wahlbezirken sowie das Gesamtergebnis sind auch auf der Homepage der Stadt abrufbar. Die Daten werden am Wahlabend laufend aktualisiert. Im Sinne der Kontaktreduzierung wird darum gebeten, von diesem Angebot nach Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Sebastian Wolf, derzeit Erster Bürgermeister von Ehingen, hat sich am Montagabend, 24. Januar 2022, den Waiblingerinnen und Waiblingern im Bürgerzentrum Waiblingen als Bewerber um das Amt des Oberbürgermeisters von Waiblingen vorgestellt. Pandemiebedingt war der Ghibellinensaal sehr locker besetzt – doch auch beim Livestream oder im Anschluss als Aufzeichnung konnte die Vorstellung verfolgt werden. Fotos: David

Sebastian Wolf stammt aus Waiblingen.

Zurück in die attraktive, gut aufgestellte Heimatstadt Waiblingen?

Der Bewerber ums Amt des Oberbürgermeisters, Sebastian Wolf, stellt sich vor

(dav) Gestatten: Sebastian Wolf, 1981 in Waiblingen geboren, Kindheit und Jugend in Hegnach verbracht, Abitur am Staufer-Gymnasium abgelegt und an der Ludwigsburger Hochschule für Verwaltung studiert. Seine berufliche Laufbahn hat den heute 40-Jährigen wieder zurück nach Waiblingen geführt – als Bewerber um das Amt des Oberbürgermeisters. Und damit am Montagabend, 24. Januar 2022, in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums, wo er sich in den folgenden anderthalb Stunden den Waiblingerinnen und Waiblinger zunächst vorstellte – und sich dann ihren Fragen stellt.

Dass er an diesem Abend nicht im Publikum sitzen, sondern am Rednerpult als Kandidat um das Amt des Oberbürgermeisters stehen würde, sei für ihn nicht absehbar gewesen, berichtete Sebastian Wolf den Zuhörerinnen und Zuhörern am Saal ebenso wie denjenigen, die den Livestream verfolgten. Dass er sich dann auch noch in der Situation befinden würde, als einziger Bewerber zu sprechen, sei für ihn noch vor wenigen Wochen unvorstellbar gewesen. Ob er sich einen Gegenkandidaten gewünscht hätte? Ja, „das hätte ich mir sogar sehr gewünscht“, denn Wahlen lebten von der Möglichkeit, auswählen zu können, und vom Wettstreit um den richtigen Weg für die Zukunft einer Stadt.

Doch zunächst noch „zur Person“: seine erste berufliche Station hat Sebastian Wolf in die Gemeinde Leutenbach geführt, wo er zunächst stellvertretender Amtsleiter und mit 27 Jahren Hauptamtsleiter und damit Personalchef für die damals knapp 200 Beschäftigten wurde. Der Amoklauf 2009 an der Albertville-Realschule in Winnenden, bei dem auch fünf Kinder aus der Gemeinde starben und der Täter in einem Ortsteil wohnte, seien für ihn eine prägende Zeit gewesen und hätten bewusst gemacht, wie wichtig Präventionsarbeit in den Schulen sei und welch hohe Bedeutung der Arbeit von Vereinen und Institutionen zukomme.

2011 führte Wolfs beruflicher Weg in die Große Kreisstadt Ehingen, wo er zum damals jüngsten Ersten Bürgermeister einer Großen Kreisstadt in Baden-Württemberg gewählt wurde. Als allgemeiner Stellvertreter des Oberbürgermeisters ist er in der Stadt mit knapp 27 000 Einwohnern seit fast elf Jahren verantwortlich für die Bereiche Bildung, Jugend und Soziales. Dies sei eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe – aber er sei jemand, der sich Herausforderungen annehme und er entwickle sich dabei auch persönlich weiter. Für seine Arbeit in Ehingen habe er viel Zuspruch erhalten und sei vor knapp drei Jahren auch über alle Fraktionsgrenzen hinweg in seinem Amt bestätigt worden. „Der Grundsatz, in der Kommunalpolitik überparteilich zu handeln, ist mir dabei schon immer besonders wichtig gewesen. Ich stehe für einen Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessen und bin zutiefst davon überzeugt, dass im Gemeinderat stets der Wettbewerb um die besten Ideen im Mittelpunkt stehen sollte“.

Dass CDU und Freie Wähler ihn Mitte November gebeten hätten, in seiner Heimatstadt zu kandidieren, habe er als große Ehre empfunden. Nach intensiver Vorarbeit sei er zu dem Schluss gekommen, dass Waiblingen „eine wirklich gut aufgestellte und attraktive Stadt sei. Um so unerklärlicher sei es, dass er heute hier allein stehe. Aber für seine Kandidatur gebe es darüber hinaus auch diesen Grund: Waiblingen sei seine Heimat „und mir gefällt die Vorstellung ausgesprochen gut, dass unsere Kinder hier aufwachsen dürfen“.

Das Amt eines Oberbürgermeisters bietet sehr viel Gestaltungsmöglichkeit und sei „die spannendste und verantwortungsvollste Stelle, die man auf kommunaler Ebene anstreben kann“. Die Zukunft der Stadt mitzugestalten, in der man aufgewachsen sei, sei für ihn eine unglaublich reizvolle Kombination. Er sei „Waiblinger aus ganzem Herzen“ und sehe die persönliche Verbundenheit mit der Stadt als Motivation, die Aufgabe gut und vor allem professionell zu erfüllen. „In meinem persönlichen Abwägungsprozess hat sicher eine besondere Rolle gespielt, dass ich nun seit über zehn Jahren nicht mehr in der Stadt, sondern knapp eineinhalb Autostunden entfernt wohne und Ehingen auch mein Lebensmittelpunkt ist“, so dass er mittlerweile mit einem Blick von außen Waiblingen weiter voranbringen könne.

Die Veränderungen steuern

Eine Stadt lebe von ständiger Veränderung und Bewegung, zeigte sich Sebastian Wolf überzeugt. Um diese Veränderung zu steuern und die Bewegung in die richtige Richtung zu lenken, müsse man sich damit auseinandersetzen, wie sich die Lebenswirklichkeit darstelle und was die Herausforderungen der Zeit seien. Und dies gehe erfahrungsgemäß am besten, wenn man gemeinsam im Dialog sei, wenn man zuhöre, auf Augenhöhe diskutiere und Argumente auf sich wirken lasse. Er sei mit zahlreichen Betrieben, Vereinen und Institutionen im Gespräch gewesen und habe am Marktstand mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Bei einer Postkarten-Aktion seien ihm Themen und Ideen für die Weiterentwicklung der Stadt mit auf den Weg gegeben worden. Der Spruch „Politik beginnt mit der Betrachtung der Wirklichkeit“ habe aus seiner Sicht nichts an Aktualität verloren. Es tue allen gut tut, den Blick zu weiten und sich auch auf die Perspektive des jeweils anderen einzulassen.

Wohnraum/Flächenversiegelung

Den Zielkonflikt zwischen dem Wunsch nach Bauplätzen und Wohnungen sowie der Erwartung, möglichst wenig Fläche zu versiegeln, gelte es in den kommenden Jahren zu lösen. Hier müsse bei den Beratungen im Gemeinderat stetig neu zwischen den verschiedenen Zielsetzungen abgewogen werden. Er halte es für einen guten Ansatz, dass die Stadt in den vergangenen Jahren einen Flächensuchlauf für das Thema Wohnbebauung sowie den Bereich Gewerbe durchgeführt habe. Hinsichtlich der Versiegelung von Flächen gelte für ihn der alte, aber richtige Grundsatz, dass Innenentwicklung Priorität habe vor Maßnahmen, die in den Außenbereich eingreifen. Vor dem Hintergrund des Wohnraummangels und des Fachkräftebedarfs benötige Waiblingen weiterhin ein moderates Wachstum, damit die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft hier vor Ort ihr Zuhause fänden. „Das landesweite Ziel eines Netto-Null-Flächenverbrauchs bis 2035 dürfen wir dabei aber nicht aus den Augen verlieren“.

Familie/Bildung/Vereine, Sport, Kultur

Sebastian Wolfs Tochter ist drei Jahre alt, sein Sohn sieben Monate – naturgemäß habe er einen besonderen Fokus auf die Themen junger Familien, wobei er alle Generationen im Blick behalten wolle. Der konsequente weitere Ausbau der Betreuungsangebote liege ihm genauso am Herzen wie moderne und gut aufgestellte Schulen sowie die verschiedenen Angebote zum lebenslangen Lernen. Wolf: „Waiblingen soll weiterhin eine Stadt der Bildung bleiben, denn dies ist für mich der Schlüssel und die Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg“. Die Pandemie und die aktuell erforderlichen Maßnahmen träfen Vereine, Institutionen, den Sport und die Kultur in besonderem Maße. Die verschiedenen Institutionen brauchten weiterhin eine breite Unterstützung. Auch nach dieser Pandemie sollten Kultur, Sport und Ehrenamt einen festen Platz in der Stadt haben, denn sie machten die Stadt und das gesellschaftliche Leben erst wirklich lebenswert.

Wirtschaft

Waiblingen sei nicht nur in seinen Augen ein attraktiver Wirtschaftsstandort, betonte der Bewerber. Dieser Eindruck wurde ihm bei Gesprächen mit den Vertretern der IHK, der Arbeitsagentur, dem Bund der Selbstständigen oder den verschiedenen Firmeninhabern bestätigt. Aber dies sei kein Selbstläufer. Gerade in Zeiten des digitalen Wandels und eines umfassenden Transformationsprozesses brauchten Unternehmen Unterstützung und passende Bedingungen vor Ort, damit Arbeitsplätze in Waiblingen langfristig erhalten bleiben.

Einzelhandel

Die Sorge um die Entwicklung der historischen Innenstadt sei bei vielen seiner Gespräche zu spüren gewesen, berichtete Sebastian Wolf; häufig sei er gebeten worden, doch dafür zu sorgen, dass nicht ständig die gleiche Art von Shop, Dienstleistung oder Schnellimbiss in die Stadt kommt. „Nun muss man ehrlich sagen,

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 4

Zweite Bewerbervorstellung

Einladung in die Gemeindehalle Hohenacker

Das Interesse in der Fragerunde war groß.

Rund 42 000 Waiblingerinnen und Waiblinger sind bei der Oberbürgermeisterwahl am Sonntag, 6. Februar 2022, wahlberechtigt. Alle Interessierten haben die Gelegenheit, sich – nach dem ersten Termin am 24. Januar – beim zweiten am Montag, 31. Januar, um 19 Uhr in der Gemeindehalle Hohenacker über den Bewerber zu informieren, der vom Gemeindewahlausschuss zugelassen wurde. Saalöffnung ist um 17.30 Uhr. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen. Nach der Vorstellungsrede des Bewerbers haben die Zuhörerinnen und Zuhörer die Gelegenheit, Fragen an den Bewerber zu richten.

Corona-Anforderungen

Die aktuelle Corona-Situation macht es erforderlich, dass die Anzahl der Plätze begrenzt wird. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich per E-Mail an anmeldung@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-2860 an – bis spätestens Freitag, 28. Januar, 12 Uhr, für die Bewerbervorstellung in der Gemeindehalle Hohenacker.

Bitte geben Sie dabei an, ob Sie alleine oder zu zweit kommen möchten, und nennen Sie die Namen des bzw. der Teilnehmenden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Für spontan Interessierte werden einige wenige Plätze bereitgehalten. Nach derzeitigem Stand ist für den Besuch der Veranstaltungen die Vorlage eines 3G-Nachweises erforderlich. Zudem gilt eine durchgängige Maskenpflicht (FFP2 oder vergleichbar).

Aufzeichnung vom 24. Januar

Die Vorstellung des Bewerbers am Montag, 24. Januar, im Bürgerzentrum Waiblingen kann außerdem als Aufzeichnung angeschaut und miterlebt werden. Der direkte Link auf den Livestream:

› https://youtu.be/mjUbiSCDuIo

Hier finden Sie auch den passenden QR-Code:

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 2. Februar Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652; am 9. Februar Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 16. Februar Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406.
› www.cdu-waiblingen.de
› www.facebook.com/cduwaiblingen
› Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 31. Januar von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 7. Februar von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 14. Februar von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527.
› www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Samstag, 29. Januar, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 7. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 16. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de.
› www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT+Tierschutzpartei
Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.
› E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
› www.gruent-waiblingen.de

ALi
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.
› E-Mail: ali-fraktion@web.de
› www.ali-waiblingen.de

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
› www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
› www.blbittenfeld.de

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 27. Januar: Heinz Häsicke zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 28. Januar: Margot Jesdinsky zum 95. Geburtstag. Maria Ioannou zum 80. Geburtstag. Christel Müller in Hegnach zum 80. Geburtstag. Anica und Dusan Pavic in Hegnach zur Goldenen Hochzeit. Vinka und Marijan Bosnjak zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 29. Januar: Helmut Dürr in Beinstein zum 85. Geburtstag. Günther Winn zum 85. Geburtstag. Friedrich Stutz in Bittenfeld zum 85. Geburtstag. Käthe Rohr in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 30. Januar: Michael Hamlescher zum 85. Geburtstag. Irene Zoller zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 31. Januar: Isolde Rapp zum 95. Geburtstag. Helgard Hänig in Neustadt zum 80. Geburtstag. Monika Sigl in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 1. Februar: Ilse Schneider zum 85. Geburtstag. Anica und Pavo Prskalo zur Goldenen Hochzeit.

Am Mittwoch, 2. Februar: Robert Rau zum 90. Geburtstag. Lieselotte Flock zum 85. Geburtstag.

Amtsblatt online

Staufer-Kurier

Wer das Amtsblatt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de oder wählt die 5001-1250. Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, kann sich ebenfalls dort melden.

Waiblinger Stadtwald erholt sich durch günstige Witterung

Kein frischer Borkenkäferbefall zu verzeichnen – bei Waldumgang Herausforderungen verdeutlichen

(red) Der Waiblinger Stadtwald hat im vergangenen Jahr durchatmen und sich ein bisschen erholen können, das hat Revierförster Andreas Münz am Dienstag, 11. Januar 2022, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt berichtet, noch bevor er den Nutzungsplan für das diesjährige Forstwirtschaftsjahr vorstellte. Er hoffe darauf, dass im Sommer wieder ein Waldumgang möglich werde, um die aktuellen Herausforderungen im Wald an Beispielen deutlich machen zu können.

Der Waiblinger Stadtwald hat sich durch die relativ günstige Witterung im Jahr 2021 etwas erholen können. Dies berichtet Revierförster Andreas Münz. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Auch bei den Einnahmen ließ sich ein deutliches Plus verzeichnen, die im Vergleich zum Jahr 2020 fast doppelt so hoch waren: aufgrund der guten Preise, wie es Münz schilderte, lagen diese im zurückliegenden Jahr bei 151 000 Euro; 2020 waren es 80 000 Euro gewesen.

Von dem 2021 geplanten Einschlag in einer Größenordnung von 3 300 Festmetern, wie er auch für dieses Jahr vorgesehen ist, wurden nur 70 Prozent, nämlich 2275 Festmeter, realisiert. Münz erklärte, dass wegen der Witterung nicht, wie beabsichtigt, Holz hätte eingeschlagen werden können. Diese Fehlmenge habe dann im zweiten Halbjahr nicht mehr aufgeholt werden können.

Die Holzmenge im Jahr 2022 verteilt sich auf die verschiedenen Distrikte wie folgt: Hinterer Stadtwald 470 Festmeter, Vorderer Stadtwald 1 520 Festmeter, Beinsteiner Wald 1 020 Festmeter, Bittenfelder Wald 290 Festmeter; kein Einschlag ist in den Distrikten Hohenacker Erbach, Hegnach und Gauchhalde geplant. Davon entfallen 1 430 Festmeter auf Nadelholz und 1 870 Festmeter auf Laubholz. Von den 3 300 Gesamtfestmetern sind 1 860 Festmeter Stammholz, 150 Festmeter Industrieholz, 780 Festmeter Brennholz, 150 Festmeter Nadelderbholz und 360 Festmeter Laubderbholz – zu Derbholz zählen Stämme und Äste mit einem Durchmesser von mindestens 7 Zentimetern.

Das Gremium stimmte einhellig dem Nutzungsplan des kommunalen Forstreviers Buocher Höhe für die städtischen Waldungen zu. Die tatsächliche Umsetzung wird jedoch vom Holzmarkt abhängig gemacht und bei einer gesicherten Abnahme so auch vollzogen. Üblicherweise entfallen 50 Prozent des Einschlags auf Pflegeeingriffe; die anderen 50 Prozent erfolgen in den alten Beständen.

Wie Münz weiter berichtete, hat sich der Holzmarkt sehr gut erholt, da durch die günstige Witterung im Jahr 2021 allgemein wenig Borkenkäferholz angefallen war – davon profitierte auch der Stadtwald: im Jahr 2021 gab es nahezu keinen frischen Befall mit Borkenkäfern. Die 235 Festmeter „Käferholz“, die entstanden waren, waren überwiegend dem Herbst des trockenen Vorjahrs 2020 zuzurechnen und erst im Frühjahr 2021 zu erkennen. Im Vergleich waren im Jahr 2020 410 Festmeter und im Jahr 2019 sogar 835 Festmeter angefallen. Die Preise liegen inzwischen etwa auf dem Niveau von vor fünf Jahren. Die weitere Preisentwicklung macht Münz von der Witterung und von der Bautätigkeit in 2022 ab. Der Erlös für Buchenstammholz ist auf gutem Vorjahresniveau mit leicht steigender Tendenz. Der Revierförster befürchtet jedoch, dass durch die Trockenheit in den Jahren 2018 bis 2020 Qualitätsabschläge in einigen Altholzbeständen zu erwarten sind. Manche Bäume seien nur noch als Brennholz oder Zellstoffholz zu vermarkten. Eichenstammholz, betonte er, ließe sich weiterhin in allen Qualitäten zu sehr guten Preisen vermarkten. Das Interesse an Brennholz von Privatkunden sei erfreulich hoch; die teuren Heizölpreise und die lange Heizdauer im Winter 2020/2021 nannte er als Ursache dafür.

Bodenproben als Entscheidungshilfe

Weiter informierte Münz darüber, dass von der Forstlichen Versuchsanstalt in Freiburg geplant sei, Bodenproben im Stadtwald zu entnehmen. Diese sollen Entscheidungshilfe dafür sein, ob eine Kalkung im städtischen Wald zu empfehlen ist. Die Kosten dafür würden dann zu 90 Prozent aus EU-Mitteln finanziert. In diesem Zusammenhang erklärte der Revierförster, dass der Stadtwald zu 50 Prozent aus Laubbäumen bestehe, die eigentlich nicht auf übersäuertem Boden wachsen würden.

In diesem Jahr ist zudem eine Betriebsinventur angesetzt. Erhoben werden Vorratsdaten und die Baumartenzusammensetzung sowie weitere Daten, um die im Jahr 2023 vorzunehmende Forsteinrichtungsdauer ermitteln zu können. Diese endet dann. Die derzeitige beinhaltete die Jahre 2014 bis 2023 und sieht eine Gesamtnutzung für den städtischen Wald von 29 700 Festmetern vor. Im Jahr 2019 war die Festsetzung nach eine Zwischenprüfung bestätigt worden. So wurden auch die jährlich einzuschlagenden 3 300 Festmeter festgelegt.

Etwas überrascht zeigte sich Münz darüber, dass die Rotbuche als Baum des Jahres 2022 gewählt wurde, denn sie sei zu 34 Prozent im Stadtwald vertreten. Er nahm es als Indiz, dass die Buche auch weiterhin als wichtige Baumart angesehen werde. Betrübt war er, dass vor allem alte Buchen sehr unter den trockenen Jahren 2018 bis 2020 gelitten hätten.

2021 eins der zehn wärmsten Jahre

Würden man eine Umfrage starten, könnte man davon ausgehen, dass sicherlich ein Großteil der befragten Menschen zustimmte, dass das Jahr 2021 „gefühlt“ ein regenreiches Jahr war. Dem widerspricht Revierförster Münz, der in seiner Rückschau sagt, dass es zum Glück im zurückliegenden Jahr zwar keine extrem langen Trockenperioden gegeben habe, aber die Niederschlagsmengen niedriger gewesen seien als im langjährigen Durchschnitt. Denn von September bis Dezember seien keine üppigen Regenmengen gefallen. Ein Beweis dafür sei die Quelle am Wasserrädle im Beinsteiner Wald: im Dezember sei nur ganz wenig Wasser geschüttet worden.

Auch gehörte das Jahr 2021 mit einer Durchschnittstemperatur von 9,1 Grad zu den zehn wärmsten Jahren in Deutschland seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881. Und diese zehn Jahre, teilte Münz mit, waren alle seit der letzten Jahrtausendwende vor 21 Jahren. Und trotzdem erholte sich der Zustand des Waiblinger Stadtwalds durch die einigermaßen günstige Witterung.

Hundertprozentiges Bekenntnis von Rat und Stadt zur Pressefreiheit

Antrag der FDP-Fraktion, Nutzungsbedingungen der Verpachtungs-GmbH zu ergänzen

(dav) In hundertprozentiger Einigkeit haben die Mitglieder des Gemeinderats bei ihren Haushaltsberatungen im vergangenen Dezember beschlossen, die Verpachtungsgesellschaft Waiblingen mbH solle in ihren Nutzungsbedingungen für das Überlassen von Räumen der Stadt für politische Veranstaltungen ergänzen, dass der Zugang von Vertretern der Medien nicht vom Veranstalter ausgeschlossen werden könne.

Auch die Stadt Waiblingen unterstütze diesen Antrag der FDP-Fraktion vollinhaltlich, bestätigte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Dass es in Waiblingen bei politischen Veranstaltungen bisher noch nicht zu einem Ausschluss der Medien gekommen sei, sei gut, sagte FDP-Stadträtin Julia Goll, gleichwohl müsse man für demokratische Verhältnisse stets vorbereitet sein. Artikel 21 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland halte nämlich fest: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Artikel 5 Abs. 1 des Grundgesetzes lautet: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Es erscheine der Fraktion deshalb angebracht, den Zugang zu dieser Willensbildung als Voraussetzung für die Überlassung städtischer Gebäude und Räume verbindlich vorzuschreiben. Die Stadt Gerlingen habe dies getan, indem sie ihre allgemeinen Bestimmungen für die Überlassung von Räumen dahingehend angepasst hat, dass in § 1, den Zweckbestimmungen der städtischen Hallenordnung, folgender Passus eingefügt wurde: „Bei politischen Veranstaltungen muss die Teilnahme von Vertretern der Medienberichterstattung (Fernsehen, Radio, Zeitung, Internet) gestattet sein.“ In den Augen der Fraktion sei das ein richtiger und wichtiger Schritt der Stadt und des Gemeinderats Gerlingens, den Prozess demokratischer Willensbildung zu fördern und zu stärken. Aus diesem Grund soll sich die Stadt Waiblingen durch die Städtische Verpachtungsgesellschaft an diesem Vorbild orientieren und auf diese Weise ihren eigenen Beitrag dazu leisten, die Verhinderung von Berichterstattung über politische Veranstaltungen, die in städtischen Räumen stattfinden, zu vermeiden. „Es ist Konsens aller demokratischen Parteien und politischer Vereinigungen, Berichterstattung über politische Veranstaltungen wie Parteitage o.ä. zuzulassen“. Aufgrund der Tatsache, dass in jüngerer Vergangenheit der Zutritt von Vertretern der Medienberichterstattung zu politischen Veranstaltungen leider nicht immer gewährleistet gewesen sei, sehe es die FDP als notwendig an, „einen kommunalen Rechtsrahmen zu schaffen, der die Möglichkeit der Berichterstattung von Seiten der Presse als vierte Gewalt verbindlich vorschreibt“, betont die Fraktion in ihrem Antrag.

Anderes Demokratieverständnis?

Bei manchen politischen Veranstaltungen müsse man davon ausgehen, dass der Anbieter ein anderes Demokratieverständnis habe und sich nicht auf dem Boden des Grundgesetzes bewege, meinte ALi-Stadtrat Alfonso Fazio unterstützend. „Wir stehen hinter Pressefreiheit und Demokratie!“. Es sein ein guter Ansatz, die Nutzungsbedingungen der Verpachtungs-GmbH anzupassen.

Er habe sich über den Antrag sehr gefreut, bekannte SPD-Stadtrat Dr. Peter Beck, denn es gebe immer stärkere Bemühungen, unsere Demokratie zu unterwandern. Das mache ihm große Sorgen.

Das sagt die Stadt

Bereits abgeschlossene Mietverträge für öffentliche politische Veranstaltungen werden nicht geändert, neue Mietverträge werden mit einer entsprechenden Klausel versehen, erklärte Oberbürgermeister Hesky und erläuterte die Haltung der Stadt: die Berichterstattung durch die Medien über politische Veranstaltungen sei für die öffentliche Meinungsbildung und eine lebendige Demokratie unabdingbar wichtig. Transparenz müsse im Interesse der Öffentlichkeit sein. Gleichwohl müsse es auch möglich sein, dass innerparteiliche Veranstaltungen wie Klausurtagungen und Besprechungen ohne mediale Berichterstattung stattfinden können.

Hesky weiter: einige Kommunen in Baden-Württemberg hätten sich mit der Vorgabe beschäftigt, dass öffentliche Einrichtungen nur dann für politische Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden, wenn Medien dazu zugelassen seien. Gleichwohl stoße die Umsetzung auch an rechtliche Grenzen, die noch nicht abschließend gerichtsfest geklärt seien und auch nicht im Rahmen der Antragsbeantwortung geklärt werden könnten.

In Waiblingen habe es bisher keine politische Veranstaltung gegeben, bei der die Medien ausgeschlossen gewesen seien. Der Gemeinderat appelliere mit seinem Antrag an die Veranstalterinnen und Veranstalter von politischen öffentlichen Veranstaltungen, den Zugang für die Medien auch künftig zu gewährleisten.

Blumenschmuck in Vasen an Urnenwänden wird geprüft

(red) An künftigen Urnenwänden auf den Waiblinger Friedhöfen ist die Möglichkeit zu prüfen, ob individueller Schmuck möglich ist, ohne dass die Einheitlichkeit der Anlage beeinflusst wird, das hat Baubürgermeister Dieter Schienmann Anfang Dezember bei den Beratungen der Kleinanträge zum Haushalt 2022 zugesagt. Dem Vorgehen stimmte der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt zu.

Bei Neubelegung eines Platzes in den Kolumbarien der Waiblinger Friedhöfe eine Halterung mit einer Vase vorzusehen, dies hatte die FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat beantragt. Eine geeignete Form sollte dafür vorgegeben werden. Wenn erforderlich, sollte die Gebührenordnung entsprechend geändert werden.

Im Rat war man sich einig, dass das Thema Bestattung grundsätzlich ein hochemotionales sei. Schienmann bestätigte, dass wegen der Empfindlichkeit sehr behutsam vorgegangen werden müsse. Dennoch sei nicht vorgesehen, an bestehenden Wänden etwas zu ändern; vielmehr werde geprüft, ob auf den Friedhöfen in der Kernstadt und in den Ortschaften eine neue Urnenwand an einem geeigneten Ort aufgestellt werden könne, an dem individueller Schmuck möglich sei. Auch hier solle aber die Einheitlichkeit der Wand nicht beeinträchtigt, Vasen oder Kerzenhalter dürften nur von Fachfirmen befestigt werden. Die Stadtverwaltung verwies darauf, dass, wer sich für eine Bestattung im Kolumbarien entscheide, dies auch aus dem Wunsch heraus nach „Gleichheit“ im Erscheinungsbild tue. Außerdem werden die Angehörigen in einem ausführlichen Beratungsgespräch über die Vor- und Nachteile der Bestattungsart aufgeklärt. Hierzu gehöre auch der Blumenschmuck. Die Urnenbestattung in Kolumbarien werde oft von Angehörigen gewählt, die nicht vor Ort wohnten und sich nicht umfänglich um das Grab kümmern könnten. Die Kolumbarien würden deshalb schlicht ohne Blumenschmuck gehalten. Beschwerden von Angehörigen würden dies unterstreichen; sie wendeten sich wegen abgelegten Blumenschmucks vor den Wänden, deshalb an die Stadt. Befürchtet werde, sollte Blumenschmuck oder das Anbringen von Vasen zugelassen werden, dass rasch ein uneinheitliches Erscheinungsbild zu erwarten sei. Wer individuellen Schmuck wolle, habe die Möglichkeit, auf eine andere Bestattungsform für Urnen auszuweichen.

ALi-Stadträtin Dagmar Metzger fragte, wieso die Stadt so streng verfahre. Ihr gehe es nicht um das einheitliche Erscheinungsbild, sondern um die Emotionen der betroffenen Menschen. Dem Vorschlag der Verwaltung könne sie dennoch folgen; sie befürchtete jedoch, dass es Menschen geben werde, die die verschiedenen Möglichkeiten nicht verstehen würden. Eine konträre Meinung vertrat SPD-Stadträtin Christel Unger. Sie betonte: „Wer ein Feld in einer Urnenwand wählt, weiß, was gilt.“ Die Leute stellten den Schmuck hin, räumen ihn aber nicht ab; das sei schon früher sehr zu Lasten der Friedhofsmitarbeiter gegangen. Sollte es jedoch jetzt möglich werden, war sie damit einverstanden. Zwei Meinungen herrschten in seiner Fraktion, erklärte Michael Stumpp von der CDU/FW. Die Frage sei doch, wer den Blumenschmuck abräume? Seine Fraktion schließe sich deshalb der teilweisen Zustimmung der Verwaltung an. Sehr gern würde er dennoch das emotionale Thema grundsätzlich diskutieren. Dr. Hans-Ingo von Pollern von der CDU/FW-Fraktion sagte, dass er kein Freund von Extrageschichten sei. Er bat, einen Sockel für Vasen und Blumen anzubieten, gerade weil es sich um ein hochemotionales Thema handle. Bürgermeister Schienmann sagte abschließend, die Erfahrung habe gezeigt, dass Blumenschmuck nur dann Unstimmigkeiten verursache, wenn dieser nicht abgeräumt werde. Eine vorinstallierte Vase nur für Blumen war für ihn ein mögliches Angebot, nach dessen Prüfung er dem Gremium einen Vorschlag machen wolle.

Etwa 700 Tonnen Straßenkehricht fallen Jährlich bei der Reinigung der Straßeneinläufe an. Ihre fachgerechte Entsorgung wurde jüngst an eine Fremdfirma vergeben. Foto: privat

Straßeneinläufe: zweimal im Jahr

Hintergrund: häufigere Starkregenereignisse

(red) Etwa 700 Tonnen Straßenkehricht hat die Stadt Waiblingen zu entsorgen. Das Material kommt überwiegend aus den etwa 10 000 Straßeneinläufen, deren Reinigung eine externe Spezialfirma erledigt. Der Schmutz wird maschinell über den Rüssel einer Saugmaschine aufgenommen.

Kosten in Höhe von etwa 90 000 Euro wurden für den geschätzten Materialanfall angesetzt. Da der Betrag allerdings über der Verfügungssumme der Verwaltung liegt, wurde das Thema im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 11. Januar 2022, behandelt. Fünf Firmen wurden um ein Angebot angefragt, letztendlich hatten zwei eines abgegeben. Das wirtschaftlichste in Höhe von etwas mehr als 87 000 Euro (knapp 125 Euro pro Tonne) hatte die Firma AVB aus Berglen eingereicht; das Gremium erteilte ihr auch den Zuschlag.

Das Kehrgut wird in Mulden auf dem Betriebshof gesammelt, bis es regelmäßig fachgerecht beseitigt wird.

Dank der Technik und der Reinigung durch eine Fremdfirma können alle Stellen zweimal im Jahr innerhalb von vier Wochen freigeräumt werden. Hintergrund für die Mehrfachreinigung sind auch die häufigeren Starkregenereignisse.

Der Klimaneutralität mit mehr PV näher rücken

Antrag zum Haushalt 2022, Ingenieur/Ingenieurin einzustellen

(dav) Dem Ziel, im Jahr 2035 klimaneutral zu werden, rückt die Stadt Waiblingen unter anderem auch damit ein weiteres Stück näher, in der Abteilung Hochbau eine Stelle für einen Ingenieur oder eine Ingenieurin zu schaffen, um so rasch wie möglich mehr Photovoltaik-Anlagen auf allen dafür geeigneten städtischen Gebäuden installieren zu können. Den Antrag zum Haushalt 2022 hatte die SPD-Fraktion gestellt.

In den nächsten Jahren soll ein Masterplan erarbeitet werden, wie Waiblingen die Klimaneutralität bis 2035 erreichen will. Einfache Maßnahmen wie die Installation von PV-Anlagen gelte es, sofort umzusetzen. „Es wird kein Weg daran vorbeiführen, so viel wie möglich Strom mit Hilfe von Photovoltaik und Windkraft zu erzeugen, erklärt die Fraktion. Mit einem Betrag von ebenfalls beantragten 500 000 Euro ließen sich, so die SPD-Fraktion weiter, etwa 310 Kilowatt-Peak an Leistung verwirklichen, was einen Stromertrag von 300 000 Kilowattstunden erbringe; womit sich wiederum 100 Tonnen Kohlendioxid einsparen und Strom für 100 Drei-Personen-Haushalte erzeugen lasse.

Auf dem im Oktober 2021 gefassten Beschluss, die Stadt klimaneutral zu machen, dürfe man sich nicht ausruhen, meinte SPD-Stadtrat Urs Abelein in der Haushaltssitzung im vergangenen Dezember. Die Stadt sei bisher schon sehr gut vorausgegangen und habe geprüft, wo überall Photovoltaik auf Dächern installiert werden könne. „Dafür sind wir dankbar!“. Die Pläne dürften nun nicht an Personalmangel scheitern, es gelte schneller voranzukommen. Für die Zustimmung der Stadtverwaltung, die zunächst auf drei Jahre befristete 100-Prozentstelle im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement für jährlich 80 000 Euro einzurichten, danke er deshalb.

Auch ALi-Stadtrat Alfonso Fazio zeigte sich erfreut über die Zustimmung, PV-Anlagen auf Dächern seien grundsätzlich der richtige Weg; ein entsprechender Antrag seiner Fraktion im Jahr 2005 sei noch abgelehnt worden, habe man sich doch damals noch auf Neuland bewegt. Inzwischen hätten sich die Zeiten geändert und auch die Preise.

Die FDP-Fraktion unterstütze PV-Anlagen auf Dächern, wo es sinnvoll sei, betonte Stadträtin Julia Goll. Sie habe jedoch bisher angenommen, die Stadtwerke Waiblingen kümmerten sich darum, „was macht also der neue Mitarbeitende?“. Zudem gebe es keine Stellungnahme der Stadt zu den beantragten 500 000 Euro. Sie selbst habe immer wieder die energetische Sanierung von alten Gebäuden verlangt, denn das Einsparen von Energie sei als erstes zu realisieren.

Auch die CDU/FW-Fraktion unterstützte PV auf Dächern, unterstrich Stadtrat Peter Abele; zu bedenken gab er jedoch, dass für den neuen Haushalt schon jetzt zahlreiche Stellen zu schaffen seien – mit noch mehr als diesen 37 habe seine Fraktion Probleme, betonte er. In diesem Fall könne sie nicht mitgehen. Dieselbe Haltung vertrat auch Stadtrat Siegfried Bubeck für die FW-DFB-Fraktion.

Die Fraktion GRÜNT+Tierschutzpartei hingegen begrüße beide Punkte, sagte Stadtrat Tobias Märtterer. Jede Stelle in Richtung Klimaschutz sei wertvoll, „wir haben nur diesen einen Planeten!“.

Bei einer Vorstellung der Stadtverwaltung im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt, auf welchen Dächern Photovoltaik-Anlagen gebaut werden könnten, sei man zu dem Ergebnis gekommen, erläuterte Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass manche der untersuchten Dächer geeignet seien. Oft müsse erst einmal das Dach saniert werden. Die entsprechende Vorbereitung und die Umsetzung erforderten jedenfalls mehr Personal. Daher betrachte er beim Antrag der SPD die geplante Stelle und die Investitionen für die Anlagen nicht zusammen. Wer die Anlagen finanziere und betreibe, sollte geklärt werden; auch, was mit dem Strom zu geschehen habe. Die Finanzmittel würden jetzt erst einmal eingestellt, dann sehe man weiter.

Das sei ein guter Vorschlag, meinte Stadtrat Abele: eine Art Sperrvermerk für die beantragten 500 000 Euro, dann könne man im nächsten Jahr den Betrag noch einmal überprüfen. Ansonsten sei es so, wie Oberbürgermeister Hesky es sage: wer mehr wolle, müsse auch mehr Personal zur Verfügung stellen.

Der Antrag wird also insgesamt aufrecht erhalten und im entsprechenden Ausschuss beraten – dem stimmten elf Ratsmitglieder zu, neun waren dagegen.

Schon 2009 wurde auf dem Dach des VfL Waiblingen am Oberen Ring Photovoltaik installiert. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Letztes Ausschreibungspaket

Vorhaben in Waiblingen-Süd

(red) Eins der großen städtischen Vorhaben im Bereich des Wohnungsbaus ist unter anderem das Projekt Kita mit Wohnen und Turnhalle in Waiblingens Süden, wo mit einem Aufwand von insgesamt 19 Millionen Euro seit Sommer vergangenen Jahres eine neue Kindertagesstätte, eine neue Turnhalle und 18 kostengünstige Mietwohnungen gebaut werden. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 11. Januar 2022, stand das Thema erneut auf der Tagesordnung. Dieses Mal ging es darum, Aufträge für den Innenputz zu vergeben, für den Trockenbau und Estrich, Klempnerarbeiten, die Gebäudeautomation, eine Prallwand sowie festzuinstallierende Sportgeräte.

Anders als bei den vorherigen Ausschreibungen, betonte Baubürgermeister Dieter Schienmann in der Sitzung, seien beim letzten Gewerkepaket die Kostenüberschreitungen nicht mehr so hoch gewesen.

Die Klempnerarbeiten in Höhe von etwas mehr als 76 000 Euro gingen an die Firma Altvater aus Nufringen; die Gebäudeautomation in Höhe von mehr als 187 000 Euro an die Firma Kieback & Peter aus Leinfelden-Echterdingen; die festinstallierten Sportgeräte baut die Firma Gotthilf Benz aus Winnenden in Höhe von knapp 96 000 Euro ein; die Innenputz- und die Trockenbauarbeiten in Höhe von mehr als 281 000 Euro führt die Firma Komfortbau Hunger aus Aspach aus, die Estricharbeiten in Höhe von knapp 127 000 Euro die Firma Estrich aus Löchgau und die Prallwand im Wert von knapp 135 000 Euro stellt die Firma Ries Akustik Innenausbau aus Alerheim auf.

Alle Arbeiten waren europaweit ausgeschrieben worden. Je nach Gewerk waren unterschiedlich viele Angebote beim Hochbauamt eingegangen; die Anzahl reichte von nur einem Angebot bis zu neun Angeboten. Die Leistungen werden in dem Zeitraum von März bis Dezember 2022 ausgeführt.

Arbeiten vergeben

Bereich Planung, Technik, Umwelt

(red) Jahresarbeiten für die Straßenunterhaltung, die Feld- und Radwege, die Betonsanierung und Bauwerksunterhaltung sowie diejenigen im Garten- und Landschaftsbau sind am Dienstag, 11. Januar 2022, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt an die Firmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot vergeben worden. Die Leistungen für den Zeitraum März/April 2022 bis Februar/März 2023 sind überwiegend neu ausgeschrieben worden.

Straßen in Kernstadt und Ortschaften

Die Straßen in der Kernstadt werden mit einer Summe in Höhe von 225 000 Euro im Jahr 2002 von der Firma ASR Asphalt und Straßenbau Rems aus Fellbach instand gehalten beziehungsweise instand gesetzt; diejenigen in den fünf Ortschaften für eine Summe von 225 000 Euro; die Arbeiten wurden der Firma Leonhard Weiss aus Weinstadt übertragen.

Feld- und Radwege

200 000 Euro stehen, wie in den zurückliegenden Jahren auch, für die Feld- und Radwege in der Gesamtstadt zur Verfügung. Die Firma Hortus aus Lorch wird Arbeiten ausführen.

Beton- und Bauwerksanierung

100 000 Euro stehen in diesem Jahr im Haushaltsplan für die Betonsanierung und Bauwerksunterhaltung bereit. Den Auftrag erhielt die Firma Georg Moll Tief- und Straßenbau aus Gruibingen.

Garten- und Landschaftsbau

Verlängert wurde der Vertrag mit der Firma Hortus aus Lorch: der Betrieb wird auch im Jahr 2022 die Garten- und Landschaftsbauarbeiten in Waiblingen ausführen. Der Auftrag ist in vier Lose unterteilt: für die Schulen und Sportanlagen sind mehr als 77 000 Euro eingeplant; für die Kindergärten und Spielplätze ebenso viel; für die Grünanlagen knapp 39 000 Euro und für Arbeiten auf den Friedhöfen sind im städtischen Haushalt knapp 116 000 Euro eingestellt.

Jahresaufträge verlängert

Kanäle untersuchen, reinigen, fräsen

(red) Die Kanalreinigung, die Inspektion mit der Kamera und das Freifräsen der Kanäle werden regelmäßig als Jahresaufträge vergeben. Die Arbeiten sind zum Jahr 2021/2022 neu ausgeschrieben worden. In dem Zeitvertrag war allerdings geregelt worden, dass das Vertragsverhältnis in gegenseitigem Einverständnis um ein weiteres Jahr verlängert werden könne. Beide Firmen hatten schriftlich angeboten, die Arbeiten zu denselben Bedingungen wie im Vorjahr vorzunehmen.

Für das Jahr 2022/2023 hat der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung der Stadt Waiblingen am Dienstag, 11. Januar 2022, dieser Vertragsverlängerung zugestimmt. Die Arbeiten sind in zwei Lose aufgeteilt. Das heißt, die Firma Matthias Schäfer, Rohr- und Kanalservice aus Winnenden, wird wie im Jahr zuvor die Kanäle reinigen und die TV-Untersuchung im Wert von insgesamt etwas mehr als 85 000 Euro übernehmen. Die TV-Inspektion mit einem 3D-Kugelbildscansystem führt in einem zweiten Los die Firma Beyerle aus Eppingen wie im zurückliegenden Jahr aus. Die Vergabesumme liegt bei knapp 112 000 Euro. Der Beauftragungszeitraum für beide Lose dauert von 1. März 2022 bis 28. Februar 2023.

Aufgraben, Hausanschlüsse, Schächte

Auch die Jahresaufträge für die Kanalunterhaltung, bestehend aus punktuellen Aufgrabungen in einem Los und in einem weiteren Los die Hausanschlüsse und Schachtabdeckungen, wurden in der jüngsten Sitzung des Betriebsausschusses verlängert. Los 1 wird die Firma Jürgen Nägele aus Winnenden mit einer Vergabesumme von knapp 196 000 Euro ausführen; Los 2 die Firma ASR Asphalt- und Straßenbau Rems aus Fellbach mit einer Summe in Höhe von knapp 105 000 Euro.

Wie Oliver Strauß, Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, in der Sitzung erklärte, würden die Leistungen in mehreren Losen ausgeschrieben, um schlagkräftiger aufgestellt zu sein.

Wohnraum-Manager wird früher eingestellt

Antrag der Fraktion GRÜNT+Tierschutzpartei

(dav) Noch in diesem Jahr wird in der Stadtverwaltung Waiblingen die Stelle eines Wohnraum-Managers geschaffen. Den entsprechenden Antrag hatte die Fraktion GRÜNT+Tierschutzpartei zum Haushalt 2022 gestellt, „um dem allgemein vorherrschenden Wohnungsbedarf zu begegnen“. Geplant war dies bei der Stadt ohnehin – allerdings für das Jahr 2023. Nun soll es früher geschehen.

Mit der neuen Stelle soll nach den Vorstellungen der Fraktion eine Liste mit Leerstandshäusern und -wohnungen, maroden Häusern und Baulücken eingerichtet und geführt werden; mit den Besitzern solcher „Geisterhäuser“ soll jährlich Kontakt aufgenommen werden, um eine Lösung für mehr Wohnraum zu schaffen; auch eine Wohntauschbörse soll eingerichtet und geführt werden; außerdem soll es um „Beratung, Vermittlung und Tausch von Wohnraum“ gehen. In Waiblingen herrsche großer Wohnungsbedarf, Bauplätze seien rar, die „Grüne Wiese“ soll aus Umweltgründen nicht weiter versiegelt werden – gleichzeitig gebe es aber zahlreiche leerstehende Wohnungen, marode Gebäude und innerstädtische leere Bauplätze, hielt die Fraktion in ihrem Antrag fest. Manche Wohnungen oder Häuser seien Mietern oder Besitzern zu groß geworden, junge Familien hingegen würden sich über mehr Wohnraum freuen, so dass eine Wohntauschbörse bessere Wohnverhältnisse schaffen könne.

Die Stadt sei freilich schon bisher in Kernstadt und Ortschaften mit Eigentümern im Gespräch, um diese dazu zu bewegen, leerstehenden Wohnraum zu vermieten, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Haushaltssitzung im vergangenen Dezember. Allerdings sei das Eigentum grundgesetzlich geschützt, so dass die Stadt lediglich Überzeugungsarbeit leisten könne.

„Vermieten ist Vertrauenssache“

In diesem Zusammenhang wies Hesky auf das Anmieten von Wohnraum durch die Stadt selbst hin, den sie dann an diejenigen weitervermiete, die sich mit der Anmietung auf dem freien Markt schwertäten. Dennoch sei es schwierig für sozial Benachteiligte, „manchmal auch fast unmöglich“, eine angemessene und bezahlbare Wohnung zu finden.

Bereits in seiner Rede zum Neuen Jahr hatte Andreas Hesky deshalb – „wie auch schon früher“ – die Gelegenheit genutzt, an alle Eigentümerinnen und Eigentümer von leer stehendem Wohnraum, der vermietet werden kann, zu appellieren, diesen anzubieten und zur Verfügung zu stellen. „Denken Sie an die vielen Menschen, die eine Wohnung suchen. Machen Sie diese glücklich, lassen Sie für diese Menschen, die bei Ihnen eine neue Wohnung finden, das Jahr 2022 gut beginnen.

Keine Frage: Vermieten ist eine Vertrauenssache. Der Stadt können Sie vertrauen. Wenn Sie möchten, mietet die Stadt Ihre Wohnung zu marktüblichen Konditionen an und sorgt für ein gelingendes Mietverhältnis. Wenn das Ihr Interesse geweckt hat, schreiben Sie mir (oberbuergermeister@waiblingen.de)“. Aber nicht alle Wohnungen, in denen derzeit niemand wohne, würden dem Wohnungsmarkt vorenthalten. Manche warteten auf die Sanierung, andere Gebäude sollen abgebrochen werden, um einem Neubau zu weichen.

Die Wohnungsnotfallhilfe

Für die Wohnungslosenhilfe sind in Baden-Württemberg die Kommunen zuständig. Das Schaffen einer Stelle für die Wohnungsnotfallhilfe war bei der Stadt Waiblingen bisher für das Haushaltsjahr 2023 vorgesehen. Die Aufgaben umfassen alle Leistungen und Angebote, die zur Verhinderung von drohender Wohnungslosigkeit oder für den Abbau eben solcher notwendig sind. Dazu gehören Fachberatungen bei Rückstand der Mietzahlungen, Kündigung der Wohnung, Räumungsklage, Zwangsräumung und unterstützende Beratung bei der Wohnungssuche, Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden, bei Antragstellung für Sozialwohnung und Wohngeld bis hin zur Übernahme von Mietrückständen oder auch die Übernahme von Verfahrenskosten bei einer anstehenden Räumungsklage.

Mit dieser Stelle wären darüber hinaus auch die Aufgaben eines Wohnraum-Managers abgedeckt, betonte die Verwaltung in ihrer Stellungnahme. „Im Interesse der Menschen, die auf der Suche nach Wohnraum sind, wird die Stelle schon in 2022 eingerichtet“. Dafür werden Personalkosten in Höhe von 70 000 Euro pro Jahr einkalkuliert.

Stadtrat Tobias Märtter von der antragstellenden Fraktion freute sich über diese Stellungnahme der Stadt, wenn es auch nicht nur um Wohnsitzlose gehe. „Jede zusätzliche Stelle lehnen wir ab!“, sagte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele nachdrücklich. Er wolle die Stellenschaffung aber für 2023 beibehalten. Das Anliegen sei ehrenwert, meinte FDP-Stadträtin Julia Goll. Jedoch: die Leute zusammenzubringen, werde ein bürokratisches Monstrum, das dazuhin baurechtlich schlicht nicht machbar sei. Auf freiwilliger Basis sei derlei unvorstellbar, sie frage sich, wie solche Listen geführt werden wollten. „Wer seine Wohnung leerstehen lässt, hat seine guten Gründe dafür“, nämlich beispielsweise für Enkel.

Probleme sehe die SPD-Fraktion ebenfalls, bekannte Stadtrat Roland Wied. Ob sie mit einer Vollstelle zu lösen seien, sei zu bezweifeln, da habe er keine Illusionen. Der Antrag sei gut gemeint, aber es gebe Voraussetzungen, auf die die Stadt nicht einwirken könne. Zum Thema „Wohnungslosenhilfe“ erkundigte er sich, ob die Stadt denn jemanden einstellen müsse.

Wie der Wohnraum-Manager denn vorgehen wolle, fragte FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck – „Schaut er, wo Licht brennt?“.

Die Stadt benötige so eine Stelle sehr wohl, zeigte sich ALi-Stadtrat Alfonso Fazio überzeugt, schon um davon wegzukommen, die Verwaltung bitten zu müssen, auf Eigentümer von Wohnraum zuzugehen. Mit einem Wohnraum-Manager gebe es jedoch eine gute Chance, „dass in dieser Richtung mehr läuft“. Alle Möglichkeiten gegen die Versiegelung von Boden gelte es zu nutzen, das sei auch ein Beitrag zur Klimaneutralität, „und wenn es nur um 20 Wohnungen geht!“. Er wünsche sich einen Verweis des Antrags in den beratenden Ausschuss, um über Konstellationen zu sprechen.

Die Stadt teile die Bedenken, was Leerstände angehe, hob der Oberbürgermeister hervor. Sie wolle aber keinesfalls schauen, wo kein Licht brenne; sie wolle kein Denunziantentum und kein Nachschnüffeln. „Wir wollen Überzeugungsarbeit leisten!“, betonte Hesky und berichtete, dass durchaus hin und wieder im Rathaus angerufen werde und dass man über einen Leerstand ins Gespräch komme.

Nur für den Wohnraum-Manager eine neue Stelle zu schaffen, befürworte er nicht, aber es könne eine Brücke geschlagen werden mit Hilfe der notwendigen Stelle für die Wohnungsnotfallhilfe. „Wir planen vorausschauend, denn es gibt unglaublich viel zu tun!“. Den Vorschlag, den Antrag im zuständigen Ausschuss weiterzuberaten, unterstütze er. Das Ergebnis: 23 Ratsmitglieder unterstützten dies ebenfalls, fünf lehnten es ab.

Jede Mühe sei es wert, ergänzte Stadträtin Iris Förster von der Fraktion GRÜNT+Tierschutzpartei, Leerstände mit Leben zu füllen. Eine vertrauenswürdige Stelle täte da vielleicht gut.

Zurück in die Heimatstadt?

Fortsetzung von Seite 1

dass die Einflussmöglichkeiten der Stadt in diesen Bereichen recht eingeschränkt sind!“. Aber er stehe voll hinter dem Ziel, dass der Einzelhandel weiter im Herzen der Stadt seinen Platz haben müsse. Er werde sich deshalb für eine lebendige Innenstadt mit einem ansprechenden Branchenmix einsetzen. Dafür gebe es aber kein Patentrezept und die Pandemie verschärfe die ohnehin seit Jahren schwierige Situation weiter. Im Dialog mit allen Beteiligten müssten konkrete Entwicklungsziele für die einzelnen Bereiche der Innenstadt definiert und insbesondere die Immobilienbesitzer mit ins Boot geholt werden.

Stadtentwicklung

Als jemand, der selbst in einer Ortschaft aufgewachsen sei und nach dem Studium auf der Korber Höhe gelebt habe, sei es ihm wichtig, nicht nur die Kernstadt, sondern gleichermaßen alle Ortschaften und Quartiere weiterzuentwickeln. Die Ortschaften zeichneten sich durch ein vielfältiges Vereinsleben, soziale Gemeinschaft und eine hohe Lebensqualität aus. Er werde sie in ihrer Individualität weiter stärken, denn dies sei aus seiner Sicht etwas ausgesprochen Wertvolles. Parallel zum Amtseintritt des neuen Oberbürgermeisters sowie der Neubesetzung der Stelle des Ersten Bürgermeisters werde das Stadtentwicklungskonzept fortgeschrieben. Dies sei ein guter Ausgangspunkt, um die Weiterentwicklung der Gesamtstadt gemeinsam zu diskutieren und die Zielsetzungen für die kommenden Jahre festzulegen.

Viele seien mit der Situation bzw. der Aufenthaltsqualität im Bereich des Postplatzes unzufrieden. Dies gelte sowohl für die Gestaltung der Fläche als auch für das Sicherheitsgefühl von Passanten. Dagegen müsse in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen konsequent vorgegangen werden. Er stelle sich einen Gestaltungswettbewerb vor, um den Bereich optisch, aber auch ökologisch aufzuwerten.

Klimaschutz

Waiblingen sei seit vielen Jahren Vorreiter in Sachen Klimaschutz, dennoch werde dieses Thema im Stadtentwicklungsplan ganz sicher eine deutlich größere Rolle als bislang einnehmen, vermutete Sebastian Wolf. Ihm als Vater zweier noch sehr kleiner Kinder sei dies ein wichtiges Thema, „da ich meiner Tochter und meinem Sohn eine lebenswerte Welt hinterlassen möchte“. Deshalb werde er den vom Gemeinderat und von Oberbürgermeister Hesky eingeschlagenen Weg fortsetzen. Im Rathaus werden die Kompetenzen an einer zentralen Stelle gebündelt und beim Oberbürgermeister angesiedelt. In einem breiten Prozess gelte es dann, den Weg zu noch mehr Klimaschutz in Waiblingen festzulegen.

Die Zielsetzung, Waiblingen bis 2035 klimaneutral zu machen, sei herausfordernd. „Ich halte es aber für richtig, sich ambitionierte Ziele zu setzen und diese mit Nachdruck zu verfolgen!“. Priorität habe es aus seiner Sicht, den Vorbildcharakter der Stadt herauszuarbeiten. Das gelte insbesondere für die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden und die Installation von Photovoltaik-Anlagen. Auf diesem Feld komme man aber nur dann wirklich voran, wenn es gelinge, die Bürgerschaft mitzunehmen und zu eigenem Handeln zu ermutigen. Erfolgreich sei dies insbesondere dann, wenn die Bürgerschaft einen konkreten Mehrwert in Klimaschutzmaßnahmen erkenne.

Mobilität

Es sei, so meinte der Bewerber, unbestritten, dass zum Erreichen der Klimaziele mehr Menschen auf den ÖPNV und das Rad umsteigen müssten. Das machten Menschen in der Regel dann, wenn sie sich davon einen persönlichen Vorteil versprächen. Daher müsse man an einem Mobilitätsmix arbeiten, der in Waiblingen alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt im Auge behalte, ohne dabei eine Fortbewegungsform auszuschließen. Er gehe davon aus, dass die Mobilität der Zukunft deutlich vielfältiger sein werde als heute und dass man viele Konzepte noch gar nicht kenne. Deshalb müsse man hier stets aufmerksam bleiben und Entwicklungen mitgehen. Ein schönes Beispiel sei die „Ameise“, das Waiblinger Modellprojekt zum automatisierenden Fahren im ÖPNV. „Ich bin überzeugt davon, dass wir den ÖPNV konsequent stärken und Sharingmodelle für Autos unterstützen müssen“.

Bei Betrachtung der Haushaltspläne und Haushaltsanträge der vergangenen Jahre sei ihm zudem deutlich geworden, dass die Stadt und der Gemeinderat das Thema Radverkehr voranbringen wollten. Er halte es für sinnvoll, dass die Stadt dafür eigene Kompetenzen in der Verwaltung aufbaue. In der Praxis sei jedoch auch festzustellen, wie schwierig es heute sei, qualifiziertes Personal für diesen wichtigen Bereich zu finden. Die Bemühungen müssten weiter intensiviert und das angekündigte gesamtstädtische Radwegekonzept möglichst zeitnah vorgelegt werden.

Verwaltung/Digitalisierung

Das Thema Fachkräftemangel trifft auch die Stadt als Arbeitgeber, wusste Wolf – sei es in den Kitas, den technischen Bereichen bis hin zur klassischen Verwaltung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien das größte Kapital einer Kommune. Deswegen sei es enorm wichtig, immer wieder aufs Neue die Stadt als hochattraktiven Arbeitgeber zu positionieren und fit zu machen für Herausforderungen. Dabei spiele die Digitalisierung eine ganz wesentliche Rolle. „Ich will nicht nur die Zugangsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger digital ermöglichen, sondern auch die internen Prozesse konsequent auf einen digitalen Workflow umstellen. Dazu müssen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitnehmen!“.

Als Teamspieler lege er großen Wert darauf, die Kompetenzen der Verwaltung abzuholen, zuzuhören, Entscheidungen zu treffen und auch in stürmischen Zeiten hinter dem Team zu stehen. Nach seiner tiefen Überzeugung seien Kommunen Dienstleister. Um diesem Anspruch zu genügen, brauche man eine Kultur des Miteinanders innerhalb der Verwaltung und im Zusammenspiel mit den Bürgerinnen und Bürgern. Bei der Bürgerbeteiligung stelle sich für ihn deshalb nicht die Frage nach der richtigen Form oder des richtigen Modells, sondern nach der inneren Haltung. „Meine Haltung ist dabei klar, gelebte Bürgerbeteiligung ist für mich ein Qualitätsmerkmal einer Stadt!“.

Kein Masterplan für die ersten 100 Tage

Diejenigen, die nun einen Masterplan von ihm für die ersten 100 Tage hören wollten, müsse er leider enttäuschen. „Dies passt einfach so gar nicht zu mir und meinem Stil“. Er habe es schon immer als irritierend empfunden, wenn man von außen komme und als erstes ohne detaillierte Kenntnisse von den tatsächlichen Gegebenheiten, den Menschen vor Ort erkläre, wie ganz konkret die kurzfristigen Maßnahmen für die Stadt aussehen sollten. Ihm sei es wichtig, nicht kurzfristig zu agieren und schöne Aktionspläne zu machen, sondern vielmehr in Teilprojekten zu planen und so zu einem großen Ganzen zu kommen.

Der OB: Motor der Veränderung

Eins sei aber ganz klar: die genannten Herausforderungen werden diese Stadt verändern. Aber davon müsse einem nicht bange sein, denn Städte lebten von stetiger Veränderung und Bewegung. Der Oberbürgermeister müsse aus seiner Sicht Motor der notwendigen Veränderung sein, er müsse die Themen der Bürgerschaft aufnehmen, eigene Akzente herausarbeiten und sich im Zusammenspiel mit dem Gemeinderat klare, langfristige Ziele für die Zukunft der Stadt setzen.

Sebastian Wolf: „Ich werde vom ersten Tag an alles daransetzen, gemeinsam mit meiner Verwaltung, dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern Waiblingen voran zu bringen. Dabei werde ich mich immer an Fakten orientieren – immer mit dem Ziel, Waiblingen in Bewegung zu halten. Ich habe Respekt vor dieser Aufgabe, aber ich glaube fest daran, dass ich mit meiner Erfahrung, meiner Kompetenz, meiner Dynamik, meiner Tatkraft und auch der notwendigen Prise Humor, gerüstet für die Herausforderungen bin. Deshalb werbe ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!“.

Frage und Antworten im Livestream

Die dem Bewerber im Anschluss an die Vorstellung gestellten Fragen und seine Antworten können im Livestream verfolgt werden:

❱ https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Meldungen-aus-der-Stadt/Meldung-aus-der-Stadt?view=publish&item=article&id=2305

Direkt verbunden!

Live-Chat mit Bürgerbüro

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus ermöglicht es Besuchern der städtischen Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich.

Gebührenfrei parken!

Mit dem E-Mobil unterwegs?

Wer in Waiblingen mit einem E-Mobil unterwegs ist, kann auf gebührenpflichtigen Stellplätzen kostenfrei parken. Die Parkscheibe muss sichtbar hinter die Windschutzscheibe gelegt werden, denn die Befreiung von der Gebührenpflicht gilt nur, wenn die Parkscheibe gut lesbar ausgelegt oder angebracht ist. Dies ist so in der Satzung der Stadt Waiblingen über die Festsetzung der Gebühren für das Parken in Paragraf 3 unter Förderung der Elektromobilität festgelegt.

i-Punkt macht kurz mal „Mittag“

Eine Stunde lang geschlossen

Die Waiblinger Touristinfo in der Scheuerngasse 4 ist montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr geschlossen. Wieder durchgehend geöffnet ist von Montag, 31. Januar 2022, an, nämlich von 9 Uhr bis 18 Uhr. Samstags ist der i-Punkt jeweils von 9 Uhr bis 14 Uhr offen.

Einschränkungen Alte B14

Stadtwerke verlegen Kabel

Mit Beginn des Februars 2022 erneuern die Stadtwerke Waiblingen die Mittelspannungskabel an der Alten Bundesstraße 14 in Waiblingen. Die Baumaßnahme wird bis Ende April 2022 andauern. In dieser Zeit kommt es im Bereich der Einmündung Emil-Münz-Straße bis zur Alten Bundesstraße – Gebäude Nummer 51 – zu Verkehrseinschränkungen. Die Zufahrten zu den Firmen Bosch, Lorinser und zum Industriegebiet Eisental sind gewährleistet.

Haltepunkt verlegt

Bei Buslinie 208

Die Haltestelle „Wendelkönig“ kann von der Buslinie 208 bis voraussichtlich einschließlich Freitag, 11. Februar 2022, nicht bedient werden. Die Ersatzhaltestelle wurde etwa 50 Meter nach der regulären Haltestelle „Wendelkönig“, vor Haus Nummer 11, eingerichtet. Der Grund dafür sind Bauarbeiten der Stadtwerke Waiblingen in Verbindung mit neu zu schaffenden Hausanschlüssen.

Entfällt: Busspur am Alten Postplatz stadtauswärts

Abbruch der Tiefgarage

Der Abbruch der Tiefgarage des Landratsamts am Alten Postplatz hat begonnen. Dafür musste die Busspur stadtauswärts im Bereich des Verwaltungsgebäudes gesperrt werden, teilt das Landratsamt mit. Die Busse nutzen jetzt die normale Fahrspur – zunächst bis Ende Februar. An Stelle der bisherigen Tiefgarage entsteht im Rahmen der Gesamtimmobilienkonzeption des Landkreises am Standort Waiblingen ein neues Verwaltungsgebäude mit Tiefgarage.

Änderungen bei der S2

Arbeiten an der Oberleitung

Die Deutsche Bahn arbeitet in den Nächten zum Montag, 7., und Dienstag, 8. Februar 2022, jeweils etwa von 0.40 Uhr bis 3 Uhr an der Oberleitung zwischen Waiblingen und Endersbach. Deshalb können die vorletzte und letzte S-Bahn der Linie S2 zwischen Waiblingen und Schorndorf nicht verkehren. Es werden Busse eingesetzt, diese starten in Waiblingen um 0.55 Uhr und um 1.25 Uhr am Bushalt 11 nach Schorndorf (an 1.46 Uhr und 2.16 Uhr).

Die Busse halten an allen Unterwegsstationen, Rommelshausen, Bahnhof; Stetten-Beinstein, Stettener Straße; Endersbach, Bahnhof; Beutelsbach, Bahnhof; Grunbach, Bahnhof; Geradstetten, Alfred-Klingele-Straße; Winterbach, Pflegeheim; Weiler, Rathaus; Schorndorf, Bus-Halteplatz 1. Längere Fahrzeiten sind zu berücksichtigen.

Neuer Beckenüberlauf fürs RÜB

In der Badstraße

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung baut derzeit für das Regenüberlaufbecken (RÜB) in der Badstraße einen neuen Beckenüberlauf (BÜ) sowie eine neue Entlastungsleitung in die Rems. Aufgrund der aktuellen Situation in der Badstraße muss für die Arbeiten der Kreuzungsbereich Badstraße/Rank für den öffentlichen Pkw- und Lkw-Verkehr gesperrt werden, das bedeutet: eine Durchfahrt von der Badstraße in die Straße Rank und umgekehrt ist nicht möglich (frei lediglich für Baustellen- u. Lieferverkehr der Fa. Stihl). Für Fußgänger und Radfahrer wurde ein provisorischer Weg eingerichtet, wobei die Radfahrer gebeten werden, abzusteigen.

Gleichzeitig muss aufgrund der Größe des Baufeldes die Rad- und Fußgängerbrücke über die Rems gesperrt werden, da eine gesicherte Wegeführung zur Brücke für die Radfahrer und Fußgänger nicht möglich ist. Die Bauarbeiten sollen Ende März 2022 beendet sein.

Wahl eines neuen JGRs

Aktives und passives Wahlrecht wahrnehmen

Alle 14- bis 19-jährigen Waiblingerinnen und Waiblinger haben in diesem Jahr, von 21. bis 25. März 2022, wieder die Möglichkeit ihren Jugendgemeinderat zu wählen – mehr noch: man kann sich selbst zur Wahl aufstellen lassen.

Wer in Waiblingen für seine Altersgruppe etwas verändern möchte, gern Aktionen, Projekte und Veranstaltungen organisieren will oder die Interessen von Jugendlichen gegenüber der Politik und der Verwaltung vertreten mag, ist im Gremium des Jugendgemeinderats an der richtigen Stelle. Denn dort ist man ein Sprachrohr für die Waiblinger Jugend.

Seit 1994 gibt es in Waiblingen einen Jugendgemeinderat, der nicht nur in Waiblingen, sondern auch landesweit einen guten Ruf hat. Die zwei Jahre währende Amtszeit des bisherigen Jugendgemeinderats endet 2022, somit sind Neuwahlen erforderlich.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind Waiblinger Jugendliche im Alter von 14 Jahren bis 19 Jahre, welche in der Zeit von 26. März 2002 bis 24. März 2008 geboren sind.

Wer kann sich zur Wahl stellen?

Wählbar sind ebenfalls Jugendliche im Alter von 14 Jahren bis 19 Jahre, die ihren Wohnsitz in Waiblingen haben und ihre Kandidatur online unter www.waiblingen.de/JGR-Kandidatur2022 einreichen. Bewerbungsfrist hierfür ist der 18. Februar 2022.

Wie wird gewählt?

Die Wahl wird als Online-Wahl von 21. bis 25. März 2022 ermöglicht, übrigens auch in den Waiblinger Schulen, in den Jugendeinrichtungen und von zuhause aus über den PC oder über das Smartphone. Neu bei dieser Wahl ist, dass über einen QR-Code und das Smartphone gewählt werden kann.

Den persönlichen Zugangscode für die Wahl erhalten die Wahlberechtigten in einem Schreiben der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, welcher automatisch nach Hause versandt wird.

Bleibt nur noch zu sagen: mitmachen, denn es zählen: Deine Meinung! Deine Stimme! Deine Stadt!

Der Videoclip

Ganz neu bei dieser Wahl: ein Videoclip über 1:21 Minuten auf www.waiblingen.de.

Die Idee dazu sei, so erklärt Karl-Henning Reuter, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, bei einer der letzten JGR-Sitzungen aufgekommen. Das Gremium hatte sich Gedanken gemacht, wie, falls Schulen und Einrichtungen coronabedingt geschlossen sind, die Wahl 2022 bei den 3 300 Waiblinger Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren bekannt gemacht werden könnte. Die Antwort kam rasch: „Wir müssen was im virtuellen Raum anbieten – zusätzlich zu den Vorstellungsbesuchen in den Schulen oder eben als Ersatz dafür“.

Aktuell werden beide Gleise gefahren, denn derzeit können und dürfen Schülerinnen und Schüler unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen alle weiterführenden Schulen in Waiblingen besuchen. Dort stellen aktuelle JGRlerinnen und JGRler – acht haben sich dazu bereit erklärt – das Gremium, die Arbeit, die Kandidatensuche und die Wahl mit Unterstützung des Abteilungsleiters vor.

Parallel dazu wird demnächst die Online-Werbung zur Wahl gestartet. Der Werbeclip für die anstehende JGR-Wahl wird auf den Lernplattformen der Schulen, auf den HP der Jugendeinrichtungen und auf den angesagten Social-Media-Kanälen verlinkt.

Erstellt wurde er von vier Ratsmitgliedern: dem Vorsitzenden Max Philip Losert und Lorena Reci – sie sind auch die Sprecher im Clip; mitgearbeitet haben außerdem Anna Porath und Gohar Shah. Technische Unterstützung bekamen die Vier vom Jugendzentrum Villa Roller durch Michael Denzel.

❱ www.waiblingen.de/Jugendgemeinderatswahl2022

Neue Fahrradbügel entlang der Marktgasse

Fahrradspinne ersetzt

(red) Haushaltsantrag und Umsetzung haben sich überschnitten: die Arbeitsgruppe Pro Velo hatte zum sicheren Abstellen von Fahrrädern Fahrradbügel oberhalb der Marktgasse an der Weingärtner Vorstadt gefordert. Die Angelegenheit war schon Anfang November 2021 erledigt worden, als die vorhandene Radspinne durch mehrere Fahrradbügel ersetzt worden war. Darauf verwies Baubürgermeister Dieter Schienmann Anfang Dezember 2021 in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt.

Stadtrat Tobias Märtterer von der Fraktion GRÜNT+Tierschutzpartei dankte Pro Velo, dass die Arbeitsgruppe die Wege in der Stadt immer auf Fahrradfreundlichkeit hin überprüfe; der Stadtverwaltung sagte er Dank, dass sie mit ihrem Handeln Zeichen setze, die in die richtige Richtung gingen.

Rückbau oder Umgestaltung der Waiblinger Straße

Gremium stimmt Untersuchung zu

(red) Den Rückbau oder eine Neugestaltung der Waiblinger Straße in Beinstein im Bereich zwischen Fußgängerüberweg bei der Evangelischer Kirche und der Endersbacher Straße zu untersuchen, dem Haushaltsantrag des Ortschaftsrats Beinstein hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt Anfang Dezember 2021 zugestimmt. Der Ortschaftsrat sieht es als gegeben, dass der Umbau ein angenehmeres Stadtklima und die Biodiversität fördern würde, außerdem die Luftverschmutzung verringere und die Auswirkungen von Hitze mildere. Die entsiegelte Fläche würde sich auch sonst positiv auswirken. Erreichen ließen sich die erwähnten Ziele, heißt es in dem Antrag des Ortschaftsrats, dadurch, dass die Sperrflächen im genannten Bereich entsiegelt und die Abbiegespuren teilweise zurückgebaut würden. Zusätzlich könnten Stadt-/Säulenbäume gepflanzt werden, die sich für schmale Straßen eigneten. Diese zeichneten sich durch eine schmale hochstämmige Kronenform aus, wodurch sie ihre natürliche Gestalt langfristig behielten.

Baubürgermeister Dieter Schienmann verwies auf die vielen Ver- und Entsorgungsleitungen und auf die Hauptzufahrt zum Gewerbegebiet in diesem Bereich; sein Dezernat wolle sich aber gern der Planung annehmen.

Fußverkehrs-Check: der Abschluss-Workshop

Donnerstag, 27. Januar

Nach einem erfolgreichen Auftakt-Workshop Anfang Oktober, einer aufschlussreichen Begehung in der Waiblinger Innenstadt Ende Oktober und einer spannenden Begehung mit Kindern der Wolfgang-Zacher-Schule im November geht der Fußverkehrs-Check jetzt in die letzte Runde. Beim Abschluss-Workshop am Donnerstag, 27. Januar 2022, in der Zeit von 17 Uhr bis etwa 19 Uhr werden die bisher zusammengetragenen Eindrücke, Kritikpunkte und Vorschläge der Teilnehmenden des Fußverkehrs-Checks vorgestellt.

Was läuft um meine Schule herum? Das wollten Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Zacher-Schule im Röntgenweg im Zusammenhang mit dem Fußverkehrs-Check wissen und machten sich in neun „Ministerien“ auf die Suche. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Als Gegenstand des Checks wurden zwei Gebiete festgelegt:
- Fronackerstraße bis Alter Postplatz
- Umfeld der Wolfgang-Zacher-Schule in der Nähe der Talstraße

Das Büro Planersocietät, das den Fußverkehrs-Check in Waiblingen begleitet, wird auf dieser Grundlage Maßnahmen vorschlagen, mit denen der Verkehr zu Fuß in Waiblingen attraktiver und sicherer gestaltet werden kann.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auch in dieser Phase mit ihren Alltagserfahrungen einzubringen! Unterstützen Sie uns bei der Entscheidung, welche Veränderungen am dringlichsten sind.

Damit sich trotz der aktuellen Pandemie-Situation und den damit verbundenen Einschränkungen viele Interessierte beteiligen können, wird der Workshop online stattfinden: mit dem Programm Webex.

Die Stadt Waiblingen freut sich auf Ihre Teilnahme und bittet um Anmeldung bei der Abteilung Verkehrsmanagement und nachhaltige Mobilität per E-Mail an mobilitaet@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 07151 5001-3142. Den Link für die Teilnahme an der Online-Veranstaltung erhalten die Interessenten rechtzeitig.

Weitere Informationen zu den Fußverkehrs-Checks des Landes finden sich auf der Website des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg:

https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/fussverkehr/fussverkehrs-checks/

Vergangener Auftakt-Workshop und zwei Begehungen

Die Stadt Waiblingen ist für die Teilnahme an den Fußverkehrs-Checks 2021 ausgewählt worden. „Ich freue mich sehr, dass Waiblingen mit seiner Bewerbung um den Fußverkehrs-Check erfolgreich war“, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der virtuellen Bekanntgabe der Teilnehmerkommunen. „Zu einem guten Miteinander aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gehören neben dem Autoverkehr und dem Radverkehr auch die Fußgängerinnen und Fußgänger. Gerade im innerstädtischen Verdichtungsbereich kommt es immer wieder zu Nutzungskonflikten zwischen den unterschiedlichen Verkehrsformen. Beim Fußverkehrs-Check geht es darum, für die Belange der Fußgänger zu sensibilisieren und konkrete Verbesserungen für sie zu erreichen. Die fachliche Begleitung und der Austausch mit anderen Kommunen ist dabei hilfreich.“

Der Fußverkehrs-Check wird vom Ministerium für Verkehr gefördert, ein Fachbüro aus Karlsruhe – die Planersocietät – unterstützt die Stadtverwaltung.

Bei den Fußverkehrs-Checks bewerten Bürgerinnen und Bürger, lokale Akteure, Politik und Verwaltung gemeinsam die Situation vor Ort. Nach einem Auftakt-Workshop Anfang Oktober wurde am 26. Oktober eine Begehung zu Fuß im Bereich Fronackerstraße/Alter Postplatz unternommen. Die Route wurde im vergangenen virtuellen Auftakt-Workshop mit Teilnehmenden aus der Bürgerschaft, lokalen Verbänden, Mitgliedern des Gemeinderates und der Stadtverwaltung definiert.

Junge Eindrücke festgehalten

Ebenso waren Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 3 der Wolfgang-Zacher-Schule in deren Umfeld, mit Fokus auf die Talstraße, auf Erkundungstour. Unterwegs in zwei Gruppen, eine in Richtung Rems, eine in Richtung Bahngleise, wurden sie von Baubürgermeister Dieter Schienmann, von Schulleiter Matthias Kleiner und Fachleuten begleitet und zwar unterteilt in neun „Ministerien“ von unterschiedlicher Zuständigkeit: das Sehministerium, das Lärmministerium, das Gestaltungsministerium, das Rollerministerium, das Familien- und Seniorenministerium, das Sicherheitsministerium, das Spielministerium, das Protokollministerium und das Pausenministerium.

Jeweils ein oder zwei Schüler haben auf diese Weise die freie Sicht geprüft, Geräusche und Lärm gemessen, die Gestaltung des öffentlichen Raums unter die Lupe genommen, Hindernisse, wie Bordsteine ausfindig gemacht, Daten festgehalten, Fußgängerwege vermessen, Stolperfallen entlarvt und geprüft, wo es sich gut spielen und verweilen lässt. Dabei waren die jungen Ministerinnen und Minister nicht zwangsläufig auf ihre subjektive Wahrnehmung angewiesen, vielmehr simulierten sie mit besonderen Brillen eine Sehschwäche, führten einen Blindenstock, hatten Geräte zum Messen und Zählen dabei und konnten auch Fotos zur Dokumentation machen – kurzum, spätestens nach der Aktion waren sie alle Experten in ihrem Bereich.

Offene Schranken machen Weg frei für Fahrräder mit Anhängern und für Lastenräder

Fahrradfreundliche Antworten

(red) An verschiedenen Stellen in der Stadt sind zum Schutz der Fahrradfahrer und Fußgänger sogenannte Z-Schranken angebracht worden, damit sie zum Beispiel an Wegegabelungen abgestoppt werden. Schon bei der diesjährigen Rundfahrt mit Pro Velo wurde aus deren Sicht auf diese Hindernisse hingewiesen, aber auch weil es für die inzwischen immer mehr genutzten Fahrräder mit Anhänger oder Lastenräder kein Durchkommen gibt. Mit einem Haushaltsantrag hat Pro Velo noch einmal auf das Öffnen oder Beseitigen dieser „Drängelgatter“ hingewiesen. Schließlich sei es auch das erklärte Ziel der Stadt, den Anteil an Radfahrenden in Waiblingen zu steigern.

Dr. Andreas Schwager erläuterte für Pro Velo den Haushaltsantrag Anfang Dezember 2021 in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Er dankte der Stadtverwaltung für die fahrradfreundlichen Antworten im Zusammenhang mit den gestellten Anträgen; dies habe er noch nie so positiv erlebt.

Zu den „Gattern“ erklärte Dr. Schwager, dass diese nicht mehr zeitgemäß seien. Sie bremsten Radfahrende aus; er bat, sie zu öffnen oder zu entfernen, damit die unterschiedlichen Radgrößen durchfahren könnten. Dass ein Teil schon erledigt sei, darauf verwies Baubürgermeister Dieter Schienmann: die noch vorhandenen würden geprüft, wie mit ihnen verfahren werden soll.

Das Gremium bestätigte die Stellungnahme der Verwaltung, in der auch die schon erledigten Stellen aufgeführt waren: Schranke Nachtigallenweg geöffnet, Wendelkönig und Bajastraße jeweils Poller entfernt; Schranken in der Stauferstraße in Richtung Spielplatz Korber Höhe geöffnet ebenso die in der Schmalkaldener Straße in Richtung Korber Straße und die in der Winnender Straße (Alte Bundesstraße) teilweise; in Beinstein bei der Geheimen Mühle wurden weitere vier Poller zur besseren Sichtbarkeit angebracht.

Obere Küderli-Straße wird ausgebaut

Alternative Strecke zu Bahnhof- und Mayenner Straße

(red) Einen weiteren Vorschlag von Pro Velo unterstützt die Stadtverwaltung, um das Rad noch stärker als vollwertiges Verkehrsmittel zu etablieren. Die Arbeitsgruppe hatte zum Haushalt 2022 beantragt, das Radfahren in der Heinrich-Küderli-Straße zu ermöglichen, denn die Straße eigne sich auch als Radweg für Schüler des Staufer-Schulzentrums, die dann nicht mehr den Weg entlang der viel befahrenen Bahnhof- oder Mayenner Straße nehmen müssten. Auch die direkte Verbindung von der Innenstadt zur Ludwig-Schlaich-Akademie und weiteren in dem Bereich angesiedelten Zielen lasse sich schneller erreichen.

Die Idee von Pro Velo: der Radfahrer-Anteil in Waiblingen ließe sich damit steigern; die Maßnahme sei schnell und einfach umzusetzen, erfordere keinen hohen Planungsaufwand und entlaste umliegende Straßen. Nicht nur die Treppe, auch der derzeit vorhandene Plattenbelag müsste dann angepasst werden, erklärte Baubürgermeister Dieter Schienmann Anfang Dezember 2021 in der der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Auch sei sehr wohl eine genauere Planung vorzunehmen, damit andere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger, ausreichend berücksichtigt werden. Die Planung solle dem Gremium vorgestellt und dann im Jahr 2022 umgesetzt werden; 95 000 Euro sollen dafür im Haushalt bereitgestellt werden. Der teilweisen Zustimmung der Stadtverwaltung zum Haushaltsantrag folgten sechs Gremiumsmitglieder, zwei stimmten dagegen.

Stadtrat Michael Stumpp von der CDU/FW-Fraktion erklärte, dass man das Projekt angehen könne, die Höhe der Finanzmittel hätte allerdings Kopfschütteln bei ihm ausgelöst und sei nicht nachvollziehbar. Ähnlich äußerte sich FW-DFB-Stadtrat Michael Fessmann, er fand die Kosten übertrieben hoch und könne deshalb nicht zustimmen.

Die Straße müsse ausgebaut werden, betonte Schienmann: um in zwei Richtungen befahrbar zu sein, reiche die derzeitige Breite von 1,50 bis 2 Meter nicht aus, außerdem müsse der Höhenunterschied, der derzeit mit den drei Treppenstufen überbrückt werde, angeglichen werden. Um ein durchgängiges Radverkehrsnetz herzustellen, muss in der Planung ebenso der Anschluss der Radverbindung an die Bahnhofs- und Devizesstraße berücksichtigt werden.

Sportler der „Special Olympic Games“ in der Stadt!

Große Kreisstädte Waiblingen, Backnang und Winnenden empfangen mit Kreis Sportlerinnen und Sportler

Eine Inklusionsstrategie für den Rems-Murr-Kreis sollte entwickelt werden – das hatte der Sozialausschuss des Kreistags bereits im Herbst 2020 einstimmig beschlossen. Jetzt folgt daraus das erste Großprojekt, das Inklusion im Rems-Murr-Sport voranbringen kann: im Vorfeld der „Special Olympics World Games 2023“, der Olympischen Spiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung von 17. bis 25. Juni 2023 in Berlin, empfängt der Kreis für drei Tage eine Delegation von Sportlerinnen und Sportlern, nämlich von 12. bis 15. Juni 2023. Diese erfreuliche Botschaft haben die drei großen Kreisstädte und der Landkreis nun erhalten. In Waiblingen wird die Delegation übernachten sowie die Willkommens- und Abschiedsveranstaltungen erleben.

„Neben der Kultur ist Sport ein ideales Medium, um Menschen zu verbinden“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel. „Wir sind sehr froh, dass wir gemeinsam mit Backnang, Waiblingen und Winnenden ein so großes Ereignis in den Rems-Murr-Kreis holen konnten. Schließlich hat Inklusion bei uns im Landkreis einen besonders hohen Stellenwert. Der Olympische Geist und Gedanke soll dabei unsere Bemühungen um mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung weiter voranbringen“.

Dreitägiges Programm geplant

Die gemeinsame Bewerbung war auch deshalb erfolgreich, weil es gelungen ist, gemeinsam ein dreitägiges Programm für die Sportlerinnen und Sportler zu gestalten, das sowohl Trainingsmöglichkeiten, aber auch Möglichkeiten der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung bietet. So ist zum Beispiel geplant, dass Menschen mit Behinderungen auch als Experten in die Ausarbeitung des Programms mit eingebunden werden.

„Ich finde es toll, dass wir Athletinnen und Athleten mit Behinderungen zu uns in den Landkreis einladen. Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat und ich das Projekt mit unterstützen kann. Sport ist für alle Menschen gut und wichtig“, so Martin Baum, einer der Athletensprecher der Special Olympics Baden-Württemberg, der in der Diakonie Stetten betreut wird.

Übernachtung und Veranstaltungen in der „Host Town“ Waiblingen

Übernachten wird die Delegation in Waiblingen. Die Willkommens- und Abschiedsveranstaltungen werden daher hier stattfinden. „Waiblingen ist eine weltoffene Stadt!“, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky. „Die Inklusion von Menschen ist uns ein besonderes Anliegen. Gerne sind wir Gastgeber, weil man Waiblingen immer zeigen und sich mit unserer Stadt sehen lassen kann. Wir freuen uns sehr, die Sportlerinnen und Sportler der Special Olympics World Games 2023 willkommen heißen zu können! Besten Dank an alle, die mithelfen, dass der Aufenthalt für die Sportlerinnen und Sportler gelingt, und die Stadt dabei unterstützen, eine gute Gastgeberin zu sein.“

In Winnenden wird es eine Trainingseinheit für die Athleten gemeinsam mit dem SV Winnenden geben, sowie eine Führung bei der Firma Kärcher. „Winnenden ist stolze Mit-Gastgeber-Stadt für die Special Olympics 2023 in Berlin – und zwar genau im Jubiläumsjahr 200 Jahre Paulinenpflege Winnenden“, sagt Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth. Die zentrale Feier, ein großes inklusives Fest, findet auf dem Gelände der Paulinenpflege anlässlich der 200-Jahr-Feier der Einrichtung statt.

In Backnang veranstaltet die Stadt gemeinsam mit der TSG Backnang eine große inklusive Sportveranstaltung. Oberbürgermeister Maximilian Friedrich: „Für Backnang ist das ein großer Gewinn. Menschen mit Beeinträchtigungen stehen bei uns nicht am Rand, sondern haben einen zentralen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Als Stadt engagieren wir uns gegen Ausgrenzung und für eine gleichberechtigte Teilhabe im Alltag. Wir freuen uns darauf, zusammen mit der TSG Backnang sportliche Begegnung zu ermöglichen und das Thema Inklusion noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.“

Zu diesem Tag sollen Sportlerinnen und Sportler, ob mit oder ohne Behinderung, aus dem Landkreis eingeladen werden. Am vierten Tag wird die Delegation in Waiblingen vor der Abreise nach Berlin verabschiedet.

Um Inklusion im Sport erlebbar zu machen und Menschen mit geistigen und Mehrfachbehinderungen über den Sport in Verbindung zu bringen, ist eine weitere Bewerbung des Landkreises auf dem Weg. Ziel ist es, im Vorfeld des Gastgeberprogramms bereits in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen und Schulungen für Verein anzubieten. Eine Entscheidung, ob der Landkreis auch hierfür den Zuschlag erhält, steht allerdings noch aus und soll in den nächsten Tagen entschieden werden.

„Wir hoffen, dass die Strahlkraft der Special Olympics als Motor für unser inklusives Sportprojekt wirkt und wir viele Vereine und Menschen mit Behinderungen mobilisieren können“, wünscht sich Roland Noller, der Behindertenbeauftragte des Rems- Murr-Kreises. Sozialdezernentin Stefanie Böhm ergänzt: „Wir setzen große Hoffnungen in das Projekt. Wir möchten im Rahmen unserer Inklusionsstrategie nicht nur Projektarbeit betreiben, sondern tolle Events wie diese nutzen, um ein Umdenken in unserer Gesellschaft zu erreichen und nachhaltige Strukturen in Richtung Inklusion zu schaffen.“

Special Olympics World Games 2023 in Berlin

- Von 17. bis 25. Juni 2023 werden die Special Olympics World Games in Berlin veranstaltet – zum ersten Mal in Deutschland. Die Spiele sind die weltweit größten Sportwettkämpfe für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.
- Die Athletinnen und Athleten treten in 26 Sportarten und zwei Demonstrationssportarten an.
- Noch bevor die Flamme im Berliner Olympiastadion entzündet wird, sollen die Sportlerinnen und Sportler der teilnehmenden 170 Nationen in 170 Kommunen in Deutschland von 12. bis 15. Juni 2023 empfangen werden (Host-Town-Programm).
- Das Ziel dieses Gastgeberprogramms ist es, in den Kommunen die Inklusion über den Sport sichtbar zu machen und gemeinsame, inklusive Veranstaltungen und Wettbewerbe zu organisieren.
- Weit mehr als 200 Kommunen hatten sich für dieses Gastgeberprogramm beworben. Der Rems-Murr-Kreis mit seinen Großen Kreisstädten Backnang, Waiblingen und Winnenden hat mit einer gemeinschaftlichen Bewerbung und ihrer Projektidee die Veranstalter überzeugt.

Im Gedenken an die Opfer

Rathaus wird beflaggt

Der Opfer des Nationalsozialismus' wird am Donnerstag, 27. Januar 2022, gedacht. Das Rathaus Waiblingen und die Ortschaftsrathäuser werden am Jahrestag mit der Trauer-Bundes- und Landes- und Europaflagge versehen.

Hochwachtturm noch geschlossen

Wartungsarbeiten

Der Waiblinger Hochwachtturm bleibt wegen Wartungsarbeiten an der Brandwarnanlage bis voraussichtlich Anfang März geschlossen. Wissenswertes und Geschichtliches zum historischen Wahrzeichen der Stadt finden sich auf der Internetseite unter dem Suchbegriff Hochwachtturm hier:
www.waiblingen.de

KUNST UND KULTUR

Kulturhaus Schwanen – Bilder, Tanz und ein Abschied

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuerngasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674. Entsprechend der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg gilt vor Ort die 2G+-Regel. Die Masken (FFP2) müssen vom Betreten des Hauses bis zum Verlassen getragen werden. Es können 50 Prozent der Platzkapazität im Schwanen genutzt werden. Die Lüftungsanlage versorgt den Schwanensaal dauerhaft mit 100 Prozent Außenluft.

„Bilder vom Fluss" – Schau mit Werken von Franz Sequenc

„Bilder vom Fluss" des Malers Franz Sequenc (1938 - 2005) sind von Freitag, 28. Januar 2022, (Vernissage um 19 Uhr, Anmeldung dazu unter der Telefonnummer 5001-1674) an zu sehen. Sequenc war Maler und viele Jahre lang Lehrer für Bildende Kunst am Salier-Gymnasium in Waiblingen. Eine Schau, realisiert vom Kulturhaus Schwanen und von Willi Steinfeld, der zur Eröffnung spricht, mit freundlicher Unterstützung der Galerie Bayer in Bietigheim.

Öffnungszeiten bis 5. März: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 17 Uhr bis 22 Uhr; samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr; geschlossen: sonn- und feiertas sowie in den Ferien.

Frisch von der Schule: Literatur, Theater

Der Literatur- und Theater-Kurs am Salier-Gymnasium Waiblingen lädt am Donnerstag, 3. Februar, um 19 Uhr zur Werkschau ein: „Ob Alt oder Jung – um Probleme kommt man im Leben nicht herum" ist das Thema, dem sich die Abschlussklasse literarisch angenähert hat, um es spielpraktisch umzusetzen. Die Akteure zeigen eine Collage aus gemeinsam erarbeiteten Inhalten des Unterrichts sowie selbstgeschriebenen und -inszenierten Szenen über Konflikte in der heutigen Gesellschaft.

Konflikte mit sich selbst, Konflikte mit anderen, dabei ist eine einfache Lösung nicht immer sofort in Sicht. Jede Generation muss sich anderen Problemen stellen und deswegen möchte das Schülerensemble zeigen, womit sich Kinder und Jugendliche beschäftigen, und Ideen geben, worüber sich Eltern ständig Sorgen machen.

Auf der Bühne: Ronja Cernek, Marie Gesierich, Ann-Kathrin Grüninger, Alexander Heide, Rebecca Hoffmann, Laurenz Küderli, Teodora Kurusic, Sophia Michels, Daniel Mischke, Jocelyne Nielsen, Michal Sauer, Lara Fee Strassner. Leitung: Janine Birkert.

Karten im Vorverkauf zu 7 Euro, ermäßigt 5 Euro im Salier-Gymnasium unter der Telefonnummer 5001-4004.

Tango Argentino

Ein Kurs in Tango Argentino beginnt am Montag, 7. Februar, mit Renate Fischinger und Christian Riedmüller und zwar für Anfänger um 19 Uhr; Mittelstufe um 20 Uhr; Fortgeschrittene um 21 Uhr. Kursdauer: acht Abende (nicht in den Schulferien).

Gebühr: 85 Euro pro Person. Anmeldung: Renate Fischinger, Telefonnummer 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Die erste Stunde des Anfängerkurses gilt als Schnupperstunde. Die Kursteilnehmenden können außerdem im Anschluss an den Unterricht im Foyer des dritten Stocks noch eine Stunde üben. Wer in der Pandemie nicht vor Ort kommen möchte, kann die Möglichkeit zu Privatstunden im heimischen Bereich nutzen und buchen. Informationen gibt Renate Fischinger.

Abschiedstour der „Füenf"

Die Abschiedstour mit Highlights aus 25 Jahren Spaß, Komik, Comedy und Musik der „Füenf" beginnt am Donnerstag, 10. Februar, um 20 Uhr, auch am Freitag, 11. Februar, um 20 Uhr gibt sich die Formation im Kulturhaus Schwanen die Ehre. Endlich Schluss mit lustig? Geht den Maulhelden die Puste aus? Werden die Kindsköpfe erwachsen? – Es erweckt den Eindruck, vor allem gilt: auch die beste Zeit währt nicht ewig. So kommt nun die Ära der „Füenf" in die Zielgerade für den Endspott der Besinglichkeiten!

Doch so sang- und klanglos machen sie sich nicht vom Acker. Bis für Justice, Pelvis, Memphis, Little Joe und Dottore Basso der letzte Vorhang fällt, haben sie nochmals richtig Böcke, auf ein musikomisches Freudenfeuer mit „Sing und Unsing" aus einem Vierteljahrhundert.

Karten: Vorverkauf über reservix zu 26,30 Euro und ermäßigt 20,80. Abendkasse 28 Euro, ermäßigt 23 Euro, Reservierung Abendkasse möglich.

Nach 25 Jahren gehen die „Füenf" auf Abschiedstour. Foto: Janine Birkert

Aufgrund der derzeitigen Corona-Regelung ist die Anzahl der verfügbaren Karten auf die Hälfte reduziert. Wenn diese 50-Prozent-Regelung aufgehoben wird, erhöht sich das Kartenkontingent.

Längere Öffnungszeiten

Haus der Stadtgeschichte

Im Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20, sind die Öffnungszeiten verlängert worden: das Museum ist von Dienstag bis Sonntag zwischen 11 Uhr und 18 Uhr geöffnet; donnerstags bis 20 Uhr (statt wie bisher bis 18 Uhr).

Art-U-Zehn stellt aus

In der Galerie im Kameralamt, Lange Straße 40, hat sich die Künstlergruppe Art-U-Zehn seit November ihrem Thema „Der andere Blick" gewidmet. Entstanden sind 1,60 Meter mal 2,60 Meter große Werke. Sie werden von Samstag, 29. Januar, bis 13. Februar gezeigt: mittwochs von 10 Uhr bis 13 Uhr; samstags und sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Beim Besuch gilt 2G+, eine FFP2-Maske muss getragen werden.

Unterm Regenbogen

Der Waiblinger Puppenspieler Veit Utz Bross kann im Gewölbekeller seines „Theaters unterm Regenbogen" am Marktplatz, Lange Straße 32, bis voraussichtlich 4. März keine Aufführungen anbieten.

Informationen unter der Telefonnummer 905539 oder auf der Homepage des Theaters:

❱ www.veit-utz-bross.de

„Corpus Christi" im Kommunalen Kino

Das Kommunale Kino im „Traumpalast", Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 2. Februar 2022, um 20 Uhr den Film „Corpus Christi", die Geschichte des 20-jährigen Daniel, der während seines Aufenthalts in einem Jugendgefängnis eine spirituelle Transformation erlebt. Er möchte Priester werden. Dies ist jedoch aufgrund seiner Vorstrafen unmöglich. Als er zur Arbeit in eine Kleinstadt geschickt wird, verkleidet er sich bei seiner Ankunft als Priester und übernimmt versehentlich die örtliche Gemeinde. Drama, Polen 2019. Regie: Jan Komasa, Laufzeit 116 Minuten. FSK: von 16 Jahren an. In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr mit einem Filmgespräch im Anschluss. Eintritt: 6 Euro; Reservierungs-Hotline 0711 55090770. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung. Mehr? www.koki-waiblingen.de.

Stadtbücherei Waiblingen – präsent im Service auf vielerlei Art

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen.
Sehen – etwa 5 000 Spiel-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. Hören – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand.
Erleben – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM oder Sprachkurse.
Aktuell: In der Stadtbücherei und in den Ortsbüchereien gelten die 2G+- und die Hygieneregeln (FFP2-Maske).

Bücherei to go – bestellen und abholen

Als Alternative zum Besuch in der Stadtbücherei können Wunschmedien bestellt und abgeholt werden. Die Listen mit bis zu zehn Titeln können einmal alle vier Wochen gesendet werden. So funktioniert es:

Über den Onlinekatalog oder die Stadtbücherei-App werden die gewünschten Medien ausgewählt. Die Medien müssen jedoch den Vermerk Heimatbibliothek „Stadtbücherei Waiblingen" und den grünen Status „verfügbar" haben. Die Anfragen werden nach Eingang bearbeitet, dadurch kann es vorkommen, dass einzelne Medien von anderen Personen vorher bestellt, aber noch nicht als ausgeliehen vermerkt wurden. Das Formular auf der Webseite oder die Merkliste des Online-Katalogs sollten für die Bestellung genutzt werden.

Sobald die Liste vorbereitet ist, werden die Kundinnen und Kunden benachrichtigt. Sie können die Medien fertig verbucht und verpackt in unseren praktischen Papiertaschen zu den regulären Öffnungszeiten von außen an der Tür zur Kinderbücherei im ersten Stock abholen – in der Passage, Treppe rechts vom Haupteingang. Der Büchereiausweis ist zum Abgleichen der Benutzernummer bereitzuhalten, damit die richtige Bestellung ausgehändigt werden kann.

Zurückgegeben werden können die Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten am Rückgabeautomaten rechts vom Eingang (Büchereiausweis erforderlich). Tonies oder andere nicht am Automat zurückgebbaren Medien können bei der Abholung der nächsten Bestellung mitgebracht weden.

Für das Abholen und Zurückgeben ohne Betreten der Bücherei ist kein Nachweis bezüglich geimpft, genesen oder getestet nötig.

Heim spielt „Tempel des Schreckens"

Heim spielt wieder. Foto: Stadtbücherei

Uli Heim, Mitarbeiter der Stadtbücherei Waiblingen, setzt die Reihe „Heim spiel(t)-Video" auf YouTube fort. Vorgestellt wird das Spiel „Tempel des Schreckens" des Autors Yusuke Sato aus dem Schmidt Spieleverlag. Das Kartenspiel ist verwandt mit dem Spiel „Die Werwölfe vom Düsterwald". Die Mitspielerinnen und Mitspieler bekommen eine Rolle zugeteilt und müssen als Abenteurer Goldschätze finden oder als Tempelwächterin diese davon abhalten, indem sie die Abenteurer zum Beispiel in Feuerfallen locken. Im Gegensatz zu den Werwölfen kann man das Spiel aber schon sehr gut zu dritt oder bis zu zehn Personen spielen; auch fliegt nicht in jeder Runde ein Mitspieler raus, der dann nur noch zuschauen kann.

Zu dem Video gelangt man über die Homepage der Bücherei: https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heimspielt.

Website passt sich mobilen Geräten an

Mit der Umsetzung der Barrierefreiheit auf der Stadtbücherei eigenen Website wird die mobile Version stadtbuechereimobil.waiblingen.de nicht mehr benötigt. Die Homepage ist responsive und passt sich nun den Geräten an. Das heißt, der Internetauftritt der Bücherei ist über die reguläre Adresse erreichbar: https://stadtbuecherei.waiblingen.de. Wer Lesezeichen auf seinem Gerät angelegt hat, muss diese gegebenenfalls aktualisieren.

OverDrive – im Landesangebot vernetzt

Im Online-Portal „OverDrive Baden-Württemberg" (https://bw.overdrive.com/) können mit einem gültigen Büchereiausweis bis zu fünf eBooks in englischer Sprache gleichzeitig ausgeliehen werden, damit ist die Möglichkeit der Onleihe erweitert. Für Android- und iOS-Geräte steht die kostenfreie OverDrive-App „Libby" zur Verfügung. Zur Anmeldung einfach die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Nummer des Büchereiausweises eingeben und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte im Format TTMMJJJJ verwenden, z.B. 01122001.

Für eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur Ausleihe und bei Fragen zur Benutzung ist die deutschsprachige Hilfeseite unter https://overdrive-hilfe.de/, eingerichtet. Die eBooks von OverDrive lassen sich auch auf einem eReader lesen. In der Bücherei der Dinge gibt es Tolino eReader zum Ausleihen!

„Bücherei der Dinge" und „Kinderbibliothek der Dinge"

Nicht nur Lesestoff: auch verschiedene Dinge können mit nach Hause genommen werden, Artikel, die man selten verwendet und entliehen werden können. Ein Laminiergerät oder ein Spiralbindegerät sind Beispiele für die Angebote. – Für das jüngere Publikum ist die „Kinderbibliothek der Dinge" eingerichtet. Mit Schwerpunkt auf die MINT-Gebiete (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gibt es unter anderem Bau- und Experimentierkästen oder programmierbare Mini-Roboter zum Ausleihen, Ausprobieren und Spaß haben.

Der Pfad zu den Angeboten: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Gesamtkatalog-der-Stadtbuecherei. – Teilweise fällt eine geringe Leihgebühr an, zu bezahlen ist außerdem der Materialverbrauch (z.B. Folien).

Filme, Musik und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. Lesefutter, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTMMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern unter sb-waiblingen.lmscloud.net zur Verfügung. Außerdem gibt es noch folgende Möglichkeiten:

Die eBibliothek Rems-Murr (https://onleihe.de/rems-murr) bietet außer eBooks Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie Tipps und Tricks zur Nutzung finden sich auf der Hilfeseite (https://hilfe.onleihe.de/). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (https://userforum.onleihe.de/) mit Rat und Tat zur Verfügung. Anfragen sind auch über das Kontaktformular möglich. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

Über „filmfriend Waiblingen" lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfriend). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music" lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader" bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader).

Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Geschichte vor Ort erkunden

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute – spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen wird ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen: Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons" bis hin zu „Waiblingen weltweit". Auch die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung kann unter die Lupe genommen werden. Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht unerwartete Einblicke in die Waiblinger Geschichte.

„DU. Im Spiegel unserer Beziehungen"

Eine Ausstellung mit Zeugnissen des menschlichen Miteinanders aus der stadteigenen Sammlung unter dem Titel „DU. Im Spiegel unserer Beziehungen" ist bis 24. April 2022 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Sie erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponaten näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfählte Figur" von Wolfgang Bier

Noch mehr Angebote rund um die Geschichte

Auf seiner Internetseite bietet das Museum nicht nur ein lesenswertes Informations- und Schmökerangebot, sondern auch jede Menge Mitmach-Projekt für alle Altersgruppen an.

- „Das fantastische Museum" ist ein Mitmachprojekt für Kinder, bei dem mit viel Kreativität und Ideenreichtum einzelnen Objekten aus dem Museumsarchiv eine Geschichte auf den Leib geschneidert werden darf.
- In „Mein Museum" heißt es „Erzählen Sie uns was" und „Fragen Sie uns was", denn die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, so die Überzeugung der Verantwortlichen, tragen ganz wesentlich dazu bei, dass die Waiblinger Stadtgeschichte präsentiert werden kann – weil sie Geschichten erzählen, Objekte anvertrauen und in Gesprächen auf interessante Dinge hinweisen. Kurzum: man kann auf spannende Art und Weise Teil des Museums werden.

Führung gefällig?

Führungen für bis zu 15 Personen können über die Kunstvermittlung gebucht werden: E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de, Telefonnummer 5001-1701 (montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

In den Wintermonaten gibt es regelmäßig eine Taschenlampenführung für Kinder (von sechs Jahren an, in Begleitung von Erwachsenen). Auskunft gibt ebenfalls die Kunstvermittlung, Telefon 07151 5001-1701.

Museum und Corona

In der Alarmstufe gilt 2G+ sowie Maskenpflicht.

Interessiert an Geschichte?

Das Stadtarchiv ist für Recherchen per E-Mail unter stadtarchiv@waiblingen.de erreichbar.

Längere Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de; auf den Social-Media-Kanälen: Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn).

❱ www.waiblingen.de/haus-der-stadtgeschichte

Kunst und Kultur

„Satelliten am Nachthimmel“, das Stück ist am Dienstag, 22. März 2022, im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: Björn Klein

Theater von Anfang an

Junges Büze

Im Waiblinger Bürgerzentrum kommt auch die Kultur für Kinder und Jugendliche nicht zu kurz, damit dieser Teil der Kultur „von Anfang an“ seine Magie entfalten kann. „Satelliten am Nachthimmel“ heißt das Stück, das demnächst kommt.

Für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis sieben gastiert am Dienstag, 22. März 2022, um 9 Uhr die Württembergische Landesbühne Esslingen mit der Inszenierung „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønskag. Jonis Welt ist besonders. Alles, was sie hört und sieht, verschwindet in einem schwarzen Loch in ihrem Bauch. Manchmal sucht sie nach Worten und findet sie in den Tellern, die sie auf den Boden schmeißt. Ihre Eltern können Joni nicht verstehen – auch dann nicht, als sie ihr einen Sprachcomputer besorgen. Nur Jonis kleiner Bruder macht sich keine Sorgen: er weiß, dass man bloß etwas finden muss, um das Loch in Jonis Universum zu stopfen. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche. Auf ihrem Weg brennt eine Rakete und 44 Elefanten landen auf dem Mond. Ihnen begegnen eine Schildkröte, Schimpansen, Spinnen, Quallen, Frösche und Bakterien, die wie Satelliten am Nachthimmel umeinander kreisen.

„Satelliten am Nachthimmel“ ist eine sensible Geschichte über das Anderssein und eine Liebeserklärung an das Fremde, das scheinbar Unverständliche.

Das Stück gewann 2018 den Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg.

Weitere Termine

„Ein deutsches Mädchen“ wird am Mittwoch, 18. Mai 2022, um 11.15 Uhr im Ghibellinensaal aufgeführt, ein Stück nach der Autobiografie von Heidi Benneckenstein, geeignet für die Altersgruppe von zwölf Jahren an.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Touristinformation (i-Punkt), Scheuerngasse 4, erhältlich.

Sicher im Theater

Damit sich die Gäste wohl und sicher fühlen, sorgen die Veranstalter für die erforderlichen Hygienemaßnahmen. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Bestimmungen und Besucherregelungen entsprechend der Landesverordnung Baden-Württemberg.

Beratung und Anmeldung: Stadt Waiblingen Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, Telefon 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Teil des Spielplans im Jungen Büze: „Ein deutsches Mädchen“, das Stück ist am Mittwoch, 18. Mai 2022, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums zu erleben. Foto: Fotografen Forster

„Wiener Blut“ – Mit neuem Schwung in den April

Bürgerzentrum Waiblingen

Die Operettenbühne Wien ist am Montag, 25. April 2022, um 20 Uhr mit der Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß (Sohn) im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Die Aufführung war ursprünglich im Januar geplant, musste jedoch verschoben werden.

Liebeswirren und turbulente Verwechslungen zur Zeit des Wiener Kongresses. Und was ist der Grund von allem, was geschehen wird? Das Wiener Blut! In diesem beliebten Meisterwerk von Walzerkönig Johann Strauß sind die klassischen Elemente einer Operette so geglückt miteinander verwoben, dass eines der mitreißendsten und lebendigsten Werke des Genres überhaupt entstanden ist.

Liebe und Eifersucht, allerlei Intrigen und Verwirrungen im adeligen Wien, die schwungvolle Musik voll beliebter Ohrwürmer und nicht zuletzt die handelnden Personen, die vor Wiener Charme nur so sprühen, zeichnen dieses Werk aus.

Die Operettenbühne Wien beweist seit mehr als 20 Jahren, wie großartig sie es versteht, das typisch Wienerische auf die Bühne zu bringen und die Meisterwerke der Operettenliteratur ganz in beliebter Operettentradition mit Leben zu füllen. Die Inszenierung überzeugt mit einem österreichischen Solistenensemble, mit prachtvollen Kostümen der Österreichischen Bundestheater, stilvollen Bühnenbildern und dem bestens eingespielten Orchester der Operettenbühne Wien unter der Leitung von Laszlo Gyüker, der erst kürzlich als Gastdirigent an die Wiener Volksoper verpflichtet wurde.

Bereits erworbene Karten für den ursprünglichen Termin am 20. Januar 2022 gelten weiter.

Die Operettenbühne Wien zeigt am Montag, 25. April 2022, um 20 Uhr Johann Strauß’ Operette „Wiener Blut“. Foto: Claudius Schutte

Für den neuen Termin sind noch Tickets verfügbar.

Vorverkauf

Karten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen, beispielsweise in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Telefon 07151 5001-8321, sowie im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de und unter www.eventim.de, erhältlich.

Eintrittspreise

Einheitspreis 26 € | Ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Sicher im Theater

Im Saal gilt aufgrund der Pandemie ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden außerdem personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Demnächst: „Kamerakunst“

Galerie Stihl Waiblingen

In ihrer nächsten Schau von 19. Februar bis 15. Mai 2022 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen der Fotografie. „Gunter Sachs. Kamerakunst“ heißt die Ausstellung, die derzeit vorbereitet wird.

Der deutsch-schweizerische Industriellensohn Gunter Sachs (1932-2011) führte ein viel bewundertes Jetset-Leben: umgeben von Frauen, Sport und Partys waren sein extrovertierter Lebensstil und seine schillernde Lässigkeit von besonderer Strahlkraft für die Augen der Öffentlichkeit. Bis heute als Playboy abgestempelt, weist Gunter Sachs’ Persönlichkeit jedoch weit mehr Facetten auf: er war Kunstliebhaber und trat als Sammler, Mäzen, Galerist, Kurator und Freund der Kunstschaffenden in Erscheinung. Nicht zuletzt – und vielen unbekannt – arbeitete er erfolgreich als Fotograf und Filmemacher.

Die Galerie Stihl Waiblingen stellt in der Frühjahrs-Ausstellung 2022 Sachs’ Sammlerleidenschaft der eigenen kreativen Arbeit mit der Kamera gegenüber. Neben zahlreichen Exponaten aus seiner umfangreichen privaten Kunstsammlung – mit Werken von unter anderem Andy Warhol und Yves Klein – wird eine repräsentative Auswahl dieser teilweise großformatigen und farbstarken Fotografien präsentiert. Dazu zählen Mode- und Werbeaufnahmen, mit denen er sich einen Namen machte, aber auch Werke, die im Kontext seiner Sammlung stehen und seine kunsthistorischen Einflüsse durch Strömungen wie den Surrealismus und der Pop Art greifbar machen.

Der Schwerpunkt seiner künstlerischen Fotografie liegt auf Porträts sowie Akt- und Landschaftsaufnahmen, für die er die deutsche Laufsteg-Ikone Claudia Schiffer bevorzugt als Modell wählte.

Gunter Sachs war experimentierfreudig und nutzte schon früh die Mittel digitaler Bildbearbeitung und veränderter Belichtungszeiten. Wegweisend wurden insbesondere seine Filme, in denen er Techniken und Effekte entwickelte, die später für Western- und Actionfilme aufgegriffen wurden.

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de. Weitere Informationen auf der Facebook-Seite facebook.com/GalerieStihl-Waiblingen) und im Internet:

www.galerie-stihl-waiblingen.de

Klassik am Klavier „mal vier“

Bürgerzentrum Waiblingen: Brüder Jussen an zwei Flügeln

Die niederländischen Brüder Lucas und Arthur Jussen spielen am Donnerstag, 10. Februar 2022, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen ein vierhändiges Klavier-Rezital an zwei Flügeln mit Werken von Mozart, Schubert, Chopin und Strawinsky.

„Es ist, als würde man zwei BMW gleichzeitig fahren“, meinte der Dirigent Michael Schønwandt nach einem Dirigat mit den Brüdern Lucas und Arthur Jussen. Ungeachtet ihrer Jugend sorgen sie als Pianisten längst international für Furore und werden stürmisch gefeiert.

Schon als Kinder durften sie vor der niederländischen Königin Beatrix auftreten, erste Auszeichnungen bei Wettbewerben folgten. 2005 studierten die jungen Virtuosen bei der portugiesischen Meisterpianistin Maria João Pires. Lucas vervollständigte seine Ausbildung bei Menahem Pressler und bei Dmitri Bashkirov. Arthur schloss sein Studium bei Jan Wijn ab.

Sie waren zu Gast in vielen Konzerthäusern in den USA, Europa und im Asien-Pazifikraum, wo sie mit namhaften Dirigenten arbeiteten. Seit 2010 sind Lucas und Arthur Jussen beim Label „Deutsche Grammophon“ unter Vertrag. Ihre Debüt-CD mit Werken von Beethoven wurde mit Platin ausgezeichnet und erhielt den „Edison Klassiek Publikumspreis“. 2015 erschienen die Mozartkonzerte, deren Album Goldstatus erreichte.

In Waiblingen lassen die Brüder an zwei Flügeln Wolfgang Amadeus Mozarts „Sonate für zwei Klaviere“, KV 448; Franz Schuberts „Grand Rondo“ in A-Dur; Frédéric Chopins „Rondo für zwei Klaviere“ und „Le Sacre du Printemps“ in der Fassung für zwei Klaviere von Igor Strawinsky erklingen.

Karten im Vorverkauf gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen, beispielsweise in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, Telefonnummer 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Eintritt: Einheitspreis 30 € | ermäßigt 25 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Sicher im Theater: es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben.

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuell vorgeschriebenen pandemiebedingten Hygienebestimmungen und Besucherregelungen der Landesverordnung Baden-Württemberg.

Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Die Brüder Jussen spielen am Donnerstag, 10. Februar 2022, um 20 Uhr ein vierhändiges Klavier-Rezital an zwei Flügeln im Bürgerzentrum. Foto: Marco Borggreve

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Das Haus wird derzeit für die neue Schau mit Fotografien und Arbeiten von Gunter Sachs vorbereitet: „Gunter Sachs. Kamerakunst“ heißt die Ausstellung, die von 19. Februar bis 15. Mai zu sehen sein wird. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Sonderausstellung: „DU. Im Spiegel unserer Beziehungen“ zu sehen bis 24. April 2022. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr. Maximal 35 Gäste dürfen sich gleichzeitig im Haus aufhalten.

Galerie im Kameralamt – Lange Straße 40. „Der andere Blick“, 1,60 Meter mal 2,60 Meter große Werke der Künstlergruppe Art-U-Zehn werden von Samstag, 29. Januar, bis 13. Februar gezeigt: mittwochs von 10 Uhr bis 13 Uhr; samstags und sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Beim Besuch gilt 2G+, eine FFP2-Maske muss getragen werden.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Bilder vom Fluss“, Malerei von Franz Sequenc (1938 - 2005), der Lehrer am Waiblinger Salier-Gymnasium war, sind von Freitag, 28. Januar, an – Vernissage um 19 Uhr – zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie von 17 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr, sonntags, an Feiertagen und in den Schulferien geschlossen. Die Werke sind bis 5. März ausgestellt.

Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Schätze aus 30 Jahren vhs“, Christine Bender zeigt ihre Werke aus den zurückliegenden drei Jahrzehnten von Freitag, 4. Februar, an. Die Schau ist bis 29. Mai während den Öffnungszeiten des Hauses zu sehen.

Neuer Kunstverlag, Verlag & Galerie – Beim Hochwachtturm 2. „Selforganizing Reality“, farbintensive Mikropaintings des in Stuttgart geborenen und in Berlin lebenden Künstlers Wolfgang Ganter ist bis 30. April zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, samstags nach Vereinbarung.

3G-Pflicht beim Besuch des Rathauses und sonstiger Dienststellen

Besucherinnen und Besucher dürfen das Rathaus Waiblingen und alle anderen Verwaltungsgebäude in der Kernstadt und in den Ortschaften nur dann betreten, wenn sie einen 3G-Nachweis vorlegen, also geimpft, genesen oder negativ getestet sind.

Personen, die zu einem Termin ins Rathaus oder in eine andere städtische Dienststelle kommen, müssen den vollständigen Impfnachweis oder einen gültigen Genesenennachweis oder den Nachweis über einen aktuellen negativen Schnelltest oder PCR-Test schriftlich oder in elektronischer Form vorweisen. Selbsttests werden nicht akzeptiert.

Bei Geimpften gilt der „gelbe Impfausweis“ nicht mehr, die Vorlage eines elektronischen Zertifikats oder der Bestätigung in Papier mit aufgedrucktem QR-Code ist erforderlich.

Derzeit gilt: FFP2-Maskenpflicht

In der Warn- und in den Alarmstufen besteht die Pflicht für Personen von 18 Jahren an, beim Betreten der Dienststellen der Stadtverwaltung immer eine FFP2-Maske zu tragen. Kinder unter sechs Jahren sind von der Maskenpflicht ausgenommen; Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 17 Jahren haben in allen Stufen eine medizinische Maske zu tragen.

Auf die jeweils geltende Maskenpflicht wird bei der Terminvereinbarung hingewiesen. In der Warn- und in den Alarmstufen werden FFP2-Masken gegen eine Schutzgebühr von 1.- € bereitgehalten.

Kontakte vermeiden – es geht auch digital

Um Kontakte zu vermeiden, bittet die Stadt die Bürgerinnen und Bürger, ihre Anliegen möglichst telefonisch oder per E-Mail zu klären. Wer nicht weiß, welche Dienststelle für das Anliegen zuständig ist, kann sich per E-Mail unter rathaus@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-0 an die Stadtverwaltung Waiblingen wenden.

Auf der Homepage der Stadt (www.waiblingen.de) stehen zahlreiche Formulare für digitale Antragstellungen zur Verfügung. Nutzen Sie die umfangreichen Möglichkeiten, Ihre Anliegen kontaktlos zu erledigen. Auf der Homepage finden Sie auch die Ansprechpersonen der Verwaltung für die unterschiedlichen Themenbereiche.

Für persönliche Besuche Termin vereinbaren

Bei bestimmten Dienstleistungen ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben dennoch ein persönlicher Termin erforderlich. Es wird um Beachtung gebeten, dass für diese persönlichen Besuche im Rathaus zwingend zuvor ein Termin vereinbart werden muss!

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

WICHTIG FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

Gemäß § 10 Abs. 6 Corona-Verordnung Baden-Württemberg gilt in den Alarmstufen I und II bei Gremiensitzungen die 3G-Regel für alle Anwesenden. Der Zutritt zur Sitzung ist somit nur mit einem Impfnachweis oder Genesenennachweis oder einem aktuell gültigen Testnachweis (Antigen- oder PCR-Test) möglich. Bitte halten Sie Ihren Nachweis bereit.

Am Donnerstag, 27. Januar 2022, findet um 18 Uhr die 18. öffentliche Hauptsitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Abschlussbesuch von Erster Bürgermeisterin Dürr
3. Rückblick – Bau der Graffiti-Wall
4. 14. Jugendgemeinderat – Wahl 2022
5. Sonstiges

Die Sitzung findet online statt. Um daran teilnehmen zu können, sollen Interessierte sich im Vorfeld unter kjf@waiblingen.de oder unter 07151 5001-2722 anmelden. Zudem können sie sich über das Protokoll informieren, das nach der Sitzung auf der städtischen Homepage unter Jugendgemeinderat veröffentlicht wird.

Am Mittwoch, 2. Februar 2022, findet um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Sanierung „Historische Ortsmitte Hohenacker“ – Einleitung der Grobanalyse
4. Vorkaufrechtssatzung „Historische Ortsmitte Hohenacker“
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag, 1. Februar, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hohenacker@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1920 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Amtliche Bekanntmachungen

Allgemeinverfügung der Stadt Waiblingen: Verbot von Versammlungen und Aufzügen

Die Stadt Waiblingen erlässt auf Grund von § 15 Absatz 1 Versammlungsgesetz (VersG), § 12 Absatz 2 der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg (CoronaVO), § 35 S. 2 Landesverwaltungsverfahrensgesetz sowie §§ 20, 26 Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz folgende Allgemeinverfügung:

1. Hiermit werden die Veranstaltung von und Teilnahme an folgenden öffentlichen Versammlungen oder Aufzügen unter freiem Himmel in der Kernstadt der Stadt Waiblingen verboten:

a) Untersagt werden alle mit generellen Aufrufen zu „Montagsspaziergängen“ oder „Spaziergängen“ in Zusammenhang stehenden, nicht angezeigten und nicht behördlich bestätigten Versammlungen unabhängig vom Wochentag und unabhängig davon, ob einmalig oder wiederkehrend stattfindend.

b) Das Verbot gilt auch für Ersatzversammlungen oder Versammlungen mit vergleichbarem, auf die Kritik an den Corona-Regeln und den Impfungen gegen das SARS-CoV-2-Virus ausgerichteten Inhalt.

2. Bei Zuwiderhandlung gegen die in Ziffer 1 verfügten Verbote kann unmittelbarer Zwang anwendet werden, der hiermit angedroht wird.

3. Die sofortige Vollziehung der in Ziffer 1 verfügten Verbote wird hiermit im besonderen öffentlichen Interesse gem. § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 VwGO angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt, soweit sie nicht zuvor aufgehoben wird, mit Ablauf des 28. 02. 2022 außer Kraft.

Diese Allgemeinverfügung gilt gem. § 41 Abs. 4 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVFG) am Tag nach der öffentlichen Bekanntgabe als bekanntgegeben.

Diese Allgemeinverfügung mit der Begründung kann nach Terminabsprache und unter Einhaltung der 3G-Regel für Besucher in Verwaltungsgebäuden bei der Abteilung Ordnungswesen des Fachbereichs Bürgerdienste, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadtverwaltung Waiblingen in Waiblingen erhoben werden. Das Verwaltungsgericht Stuttgart, Augustenstraße 5, 70178 Stuttgart, kann entsprechend § 80 Abs. 5 VwGO auf Antrag die aufschiebende Wirkung ganz oder teilweise wiederherstellen. Der Antrag ist schon vor Erhebung der Anfechtungsklage zulässig.

Hinweis

Wer nach § 23 VersG öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten eines Inhalts (§ 11 Absatz 3 des Strafgesetzbuches) zur Teilnahme an einer öffentlichen Versammlung oder einem Aufzug auffordert, nachdem die Durchführung durch ein vollziehbares Verbot untersagt oder die Auflösung angeordnet worden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Wer nach § 26 VersG als Veranstalter oder Leiter eine öffentliche Versammlung oder einen Aufzug trotz vollziehbaren Verbots durchführt oder trotz Auflösung oder Unterbrechung durch die Polizei fortsetzt oder eine öffentliche Versammlung unter freiem Himmel oder einen Aufzug ohne Anmeldung (§ 14 VersG) durchführt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Nach § 29 Abs. 1 Nr. 1 VersG handelt ordnungswidrig, wer an einer öffentlichen Versammlung oder einem Aufzug teilnimmt, deren Durchführung durch vollziehbares Verbot untersagt ist.

Waiblingen, 26. Januar 2022

Oliver Conradt
Abteilung Ordnungswesen
Fachbereich Bürgerdienste

Grüngut nicht verbrennen

Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist verboten, denn es trägt zur Feinstaubbelastung bei. Wie pflanzlicher Abfall beseitigt werden kann und was beachtet werden muss, beantwortet das Amt für Umweltschutz beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis und zwar in seinem Merkblatt „Verbrennen von pflanzlichen Abfällen“ (im Internet: www.rems-murr-kreis.de).

Waiblingen, im Januar 2022
Abteilung Ordnungswesen

Stellenausschreibung

Die Stadt Waiblingen sucht für den Fachbereich Städtische Infrastruktur zum nächstmöglichen Termin einen

CAD-Bauzeichner (w/m/d)

unbefristet und in Vollzeit.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören u.a.:

- die eigenständige zeichnerische und grafische Umsetzung von Planungsleistungen in den Bereichen Straßen und Brücken, Rad- und Feldwegen und Gehwegen nach Vorgabe;
- die zeichnerische Erstellung der Einsatzpläne für den städtischen Winterdienst;
- die Zeichnerische Umsetzung von Konzepten aus der Verkehrsplanung und von städtebaulichen Verkehrsentwürfen;
- die Erstellung von digitalen Geländemodellen zur Straßenplanung;
- die Massenermittlung für die Ausschreibung von Bauleistungen;
- die stellvertretende Übernahme von Sekretariats- und Assistenzaufgaben des Fachbereichs sowie die Unterstützung des Planungsteams;
- die selbstständige Administration zur Betreuung der Inhalte des Fachbereichs im Intranet

Vorausgesetzt werden für dieses Tätigkeitsfeld eine abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner (w/m/d) möglichst mit Schwerpunkt Tief-, Straßen- u. Landschaftsbau sowie der sichere Umgang mit den MS-Office-Anwendungen.

Berufserfahrung in der Anwendung von AutoCAD/BricsCAD und Plateia/LandCAD, vorzugsweise in den Bereichen Straßen- und Verkehrsplanung, sowie Erfahrungen mit Geoinformationssystemen (Arc GIS) und mit der Pflege von Internetseiten sind wünschenswert.

Wenn Sie über Kontakt- und Teamfähigkeit verfügen, Ihr Handeln von Entscheidungsfreude, Eigeninitiative, einer zielorientierten und strukturierten Arbeitsweise sowie Einsatzbereitschaft geprägt ist, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 7 TVöD.

Wir bieten Ihnen:

- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen
- umfassende gesundheitsfördernde Angebote
- einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in Höhe von 50 Prozent

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Strauß (Fachbereich Städtische Infrastruktur), Telefon 07151 5001-3500, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2142, zur Verfügung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 19. Februar 2022 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen für das Schuljahr 2022/2023

Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2022 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen 1. Oktober 2022 und dem 30. Juni 2023 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Anmeldung und Termine

- Salier-Gemeinschaftsschule: Die Unterlagen für die Schulanmeldung werden an die Eltern verschickt.
- Staufer-Gemeinschaftsschule: Die Anmeldeunterlagen werden mit der Post zugesandt und müssen bis 16. Februar 2022 an die Schule zurückgeschickt werden. Für Rückfragen steht das Sekretariat zur Verfügung (5001-4311). In Einzelfällen werden am 23./24. Februar 2022 Termine vereinbart.
- Rinnenäckerschule: Die Unterlagen für die Schulanmeldung werden an die Eltern verschickt.
- Wolfgang-Zacher-Schule: 21., 23. und 24. Februar 2022 nachmittags nach Terminvergabe.
- Grundschule Beinstein: Die Unterlagen für die Schulanmeldung werden an die Eltern verschickt.
- Schillerschule Bittenfeld: Die Unterlagen für die Schulanmeldung werden an die Eltern verschickt.
- Burgschule Hegnach: 22. und 23. Februar 2022 von 16 Uhr bis 19 Uhr nach Terminvergabe.
- Lindenschule Hohenacker: 14. Februar 2022 von 14 Uhr an nach Terminvergabe
- Friedensschule Neustadt: Die Unterlagen für die Schulanmeldung werden an die Eltern verschickt.

Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren.

Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2016 geboren sind, also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder und
- alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2022 erfolgen.

Grundschulen und ihre Einzugsbereiche

Kernstadt Waiblingen:

Staufer-Gemeinschaftsschule, Telefon 5001-4311, Mayenner Straße 32/2. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.

Salier-Gemeinschaftsschule, Telefon 5001-4110, Im Sämann 76. Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaue bis zur Bundesstraße 14.

Rinnenäckerschule, Telefon 5001-4710, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn.

Wolfgang-Zacher-Schule, Telefon 5001-4760, Röntgenweg 1-7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben (ohne 2, 4, 6, 8), Beim Hochwachtturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

Beinstein:

Grundschule Beinstein, Telefon 5001-4810, Bei der Schule 17.

Bittenfeld:

Schillerschule, Telefon 5001-4560, Schulstraße 41.

Hegnach:

Burgschule, Telefon 5001-4510, An der Burgschule 6.

Hohenacker:

Lindenschule, Telefon 5001-4610, Rechbergstraße 27.

Neustadt:

Friedensschule, Gemeinschaftsschule, Telefon 5001-4410, Ringstraße 34.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen 1. Oktober 2022 und dem 30. Juni 2023 sechs Jahre alt werden, können zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamtes.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahres zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Nähere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung müssen das Familienstammbuch oder der Geburtsschein und das Impfbuch des Kindes vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahres 2022/2023 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Im Falle eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigen die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Waiblingen, 17. Januar 2022
Die Schulleitungen

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.staufer-kurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.
Auflage: Wablingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie mit Weinstadt 51 000 Ex.

Amtliche Bekanntmachungen

Offenes Verfahren nach Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen nach VOB/A-EU

Staufer-Gymnasium Waiblingen, Sanierung Fachklassenbau, Mayenner Straße 30, 71332 Waiblingen

Innenputzarbeiten

https://www.subreport.de/E24619895
ca. 1 600 m² Altputz abfräsen, Gips-Putzglätte aufbringen;
ca. 1 000 m² Gips- u. Kalkzementputz; Überarbeitung Stützen;
jeweils einschließlich Vorarbeiten

Auftraggeber:
Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen

Der vollständige Ausschreibungstext mit den Bewerbungsbedingungen ist im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht: http://ted.europa.eu
unter dem Titel: Staufer-Gymnasium, Sanierung Fachklassenbau

Die Ausschreibungsunterlagen stehen von 28. Januar 2022 an digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.subreport.de/.

Eröffnungstermin:
Innenputzarbeiten 1. März 2022 um 11.20 Uhr
Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Angebote elektronisch über Subreport beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement einzureichen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Nachprüfungsbehörde:
Vergabekammer Baden-Württemberg, Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe.

Stellenausschreibung

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement zum 15. März 2022 eine Stelle in Vollzeit als

Sacharbeiter (w/m/d)

als Mutterschutz und Elternzeitvertretung, vorerst befristet, zu besetzen. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Zum Aufgabengebiet gehören unter anderem die Verwaltung und Bewirtschaftung von bebauten Grundstücken, die Vermietung von Wohnungen, der Abschluss von Mietverträgen, die Unterbringungen im Rahmen der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen sowie die Gebäudereinigung der öffentlichen Liegenschaften (Auftragsvergabe, Überwachung von Vertragsleistungen, Sicherstellung Hygienestandards usw.).

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung im öffentlichen Verwaltungsdienst (z. B. Verwaltungsfachangestellter (w/m/d), Verwaltungswirt (w/m/d) oder eine vergleichbare kaufmännische Berufsausbildung). Wir wünschen uns eine engagierte Persönlichkeit, die ein sicheres Auftreten, selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit sowie interkulturelle Kompetenz mitbringt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wir bieten Ihnen:
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote
- eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen
- umfassende gesundheitsfördernde Angebote
- einen Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket in Höhe von 50 Prozent

Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Bayer (Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement), Telefon 07151 5001-3320, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2142, zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis 19. Februar 2022 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Stellenausschreibung

Im Fachbereich Bürgerengagement der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Beauftragter (w/m/d) für Chancengleichheit

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere Gremienarbeit im Zusammenhang mit der Geschäftsführung des Frauenrats. Hinzu kommen die Organisation von Veranstaltungen, Projektarbeit im Bereich Gleichstellung, die Förderung der Gleichstellung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die Kooperation mit Ehrenamtlichen, Bürgerinnen und Bürgern, Wegweiseberatung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich „Koordination Ehrenamt – Netzwerk Asyl“ als Kontakt- und Anlaufstelle für Ehrenamtliche und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Die Verstetigung und der Ausbau des Waiblinger Netzwerks Asyl sowie die Gewinnung, Beratung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen stehen hier im Vordergrund.

Wir wünschen uns für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben eine Persönlichkeit mit hoher sozialer und interkultureller Kompetenz, Organisationstalent, Teamfähigkeit und der Bereitschaft, auch Abend- und Wochenendtermine wahrzunehmen.

Ein sozialpädagogisches Studium oder ein Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt (w/m/d) bzw. als Bachelor of Arts – Public Management setzen wir voraus.

Wir bieten vielfältige Fort- und Weiterbildungen, eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen, umfassende gesundheitsfördernde Angebote und gewähren einen Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNVs in Höhe von 50 Prozent.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Raible (Fachbereich Bürgerengagement) unter Telefon 07151 5001-2300. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 15. Februar 2022 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen

(Verwaltungsgebührensatzung)

Vom: **14. Dezember 2007**
in Kraft seit: **1. Januar 2007**

Geändert durch Satzung vom:	In Kraft seit:
6. Mai 2010	1. Juni 2010
10. Mai 2012	1. Juni 2012
16. Dezember 2021	1. Januar 2022

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, 698) mit Änderungen und der §§ 2 und 11 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 17. März 2005 (GBl. S. 206) hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 16. Dezember 2021 folgende „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen“ (Verwaltungsgebührensatzung) beschlossen:

I.
Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) wird wie folgt ergänzt:

Lfd. Nr.	Gebührentatbestände: **Öffentliche Leistungen** Hinweis: alle Gebühren in €	(F) = Festgebühr (Z) = Zeitgebühr pro Stunde; sie wird berechnet nach angebrochenen Viertelstunden Bearbeitungszeit; weitere Gebühren sind Rahmengebühren (von – bis) und Wertgebühren (% = von Hundert; ‰ = von Tausend oder Festbeträge)
19.5	**öffentlich-rechtliche Namensänderung**	
19.5.1	**Vorname**	
19.5.1.1	• geringer Verwaltungsaufwand	150 EUR
19.5.1.2	• mittlerer Verwaltungsaufwand	190 bis 220 EUR
19.5.1.3	• hoher Verwaltungsaufwand	255 EUR
19.5.2	**Familienname**	
19.5.2.1	• geringer Verwaltungsaufwand	250 EUR
19.5.2.2	• mittlerer Verwaltungsaufwand	550 bis 750 EUR
19.5.2.3	• hoher Verwaltungsaufwand	850 EUR
19.5.2.4	• Feststellung des Familienamens	850 EUR
19.5.3	**Vor- und Familienname (gleichzeitig)**	
19.5.3.1	• geringer Verwaltungsaufwand	324 EUR
19.5.3.2	• mittlerer Verwaltungsaufwand	664 bis 894 EUR
19.5.3.3	• hoher Verwaltungsaufwand	1029 EUR
19.5.4	**Ehename**	
19.5.4.1	• geringer Verwaltungsaufwand	400 EUR
19.5.4.2	• mittlerer Verwaltungsaufwand	650 bis 850 EUR
19.5.4.3	• hoher Verwaltungsaufwand	1000 EUR
30	**Sprengstoff**	
30.2	Erteilung einer Erlaubnis zum Umgang oder Verkehr mit explosionsgefährlichen Stoffen (§ 7 Abs. 1 SprengG)	R 130-500 €
30.3	Erstellung jeder weiteren Ausfertigung (ab 2. Ausfertigung)	F 45 €
30.4	Wesentliche Änderung einer Erlaubnis nach § 7 Abs. 1 SprengG	F 70 €
30.5	Ausstellung eines Befähigungsscheines (§ 20 Abs. 1 SprengG)	F 80 €
30.6	Wesentliche Änderung eines Befähigungsscheines (§ 20 Abs. 1 SprengG)	F 50 €
30.7	Verlängerung der Geltungsdauer eines Befähigungsscheins nach§ 20 Abs. 1 SprengG	F 50 €
30.8	Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb sowie Umgang mit explosionsgefährlichen Stoffen im nichtgewerblichen Bereich (§ 27 Abs. 1 SprengG)	F 80 €
30.9	Wesentliche Änderung einer Erlaubnis nach § 27 Abs. 1 SprengG	F 50 €
30.10.	Verlängerung der Geltungsdauer einer Erlaubnis nach § 27 Abs. 1 SprengG	F 50 €
30.11	Ungültigkeitserklärung bei Verlust einer Erlaubnis oder eines Befähigungsscheins (§ 35 Abs. 2 SprengG)	F 80 € zzgl. Kosten für Veröffentlichung im Bundesanzeiger
30.12	Ersatzausfertigung für in Verlust geratene Erlaubnisse und Befähigungsscheine	F 70 €
30.13	Ausstellung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung nach § 34 Abs. 2 der 1. SpengV	F 80 €
30.14	Rücknahme oder Widerruf einer Erlaubnis oder eines Befähigungsscheines nach § 34 SprengG	R 100-500 €
30.15	Bestätigung Feuerwerksanzeige mit Auflagen (§ 23 Abs. 3 der 1. SprengV)	R 50-200 €
30.16	Sonstige Amtshandlungen, Prüfungen und Untersuchungen, die im Interesse oder auf Veranlassung des Gebührenschuldners oder durch ihn verursacht vorgenommen werden, und die nicht in den vorigen Ziffern gesondert aufgeführt sind	R 50-500 €

II. Inkrafttreten
Die Satzungsänderung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Ausgefertigt
Waiblingen, 17. Dezember 2021
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Hinweis
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.
Waiblingen, 17. Dezember 2021
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Leinenzwang für Hunde lediglich im Innenbereich

In der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen (§ 10 Gefahren durch Tiere) ist festgehalten:

(1) Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand mehr, als nach den Umständen erforderlich, belästigt oder gefährdet wird.

(2) Im Innenbereich (§§ 30-34 Baugesetzbuch) sind auf öffentlichen Straßen und Gehwegen Hunde an der Leine zu führen. Ansonsten dürfen Hunde ohne Begleitung einer aufsichtsfähigen Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei umherlaufen.

Davon ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Rettungshunde wie auch Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdienstes.

Waiblingen, im Januar 2022
Abteilung Ordnungswesen

Informieren • Engagieren • Weiterbilden • Spielen

Es gilt die jeweils aktuelle Corona-Verordnung des Landes.

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Tel. 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 15 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Informationen über den tagesaktuellen Stand können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 20 Uhr von 14 Jahren an; montags, dienstags, mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 18 Jahren an.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags: Nordic-Walking-Treff: um 9 Uhr, Danziger Platz 8. – Yoga: um 9.30 Uhr im Forum Süd, Saal. – Bauch-Beine-Rücken: im Forum Süd, Saal, um 17.30 Uhr.

Mittwochs: Rückengymnastik um 9 Uhr und um 10 Uhr im Gebäude „UG 13“. – Jeden zweiten Mittwoch im Monat steht eine Wanderung auf dem Programm, Info unter Telefon 52214.

Donnerstags: Tai Chi: um 10 Uhr im „UG 13“. – Badminton: um 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags: Nordic-Walking-Treff: um 16.30 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29. – Linientanz: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Sonntags: Nordic-Walking: um 9 Uhr vor dem Wasserturm.

BIG Waiblingen-Süd.

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Informationen während Corona auf der Website.

Aktuell – Workshop für Kinder: „Bildhauerkids“, Kinder von acht Jahren an fertigen Figuren aus Holz, Ton, Pappmaché, Gips oder Recyclingmaterial, samstags um 9.30 Uhr von 5. Februar an, viermal. – „Schablonendruck“, ein Angebot für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 5. Februar, um 12.30 Uhr; zuerst werden die Schablonen angefertigt, dann entstehen die Bilder, die zusätzlich mit Farbe gestaltet werden. **– Workshop für Jugendliche und Erwachsene:** „Ladies Night: Frauen machen Kunst“ freitags um 18.30 Uhr von 4. Februar an, siebenmal; künstlerische Techniken, Grundlagen zu Materialien und das eigene Werk finden in geselliger Runde. – „Siebdruck“ am Samstag, 5. Februar, von 14.30 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 6. Februar, von 10 Uhr bis 14 Uhr sowie eine Vorbesprechung am Montag, 31. Januar, um 20 Uhr. – „Zeichnen“ montags um 17.30 Uhr von 7. Februar an, sechsmal.

Das neue Kursprogramm für Frühjahr/Sommer 2022 ist da. Es enthält Klassen und Workshops für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sowie zusätzlich Kunstvermittlung in Zusammenhang mit den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen und des Hauses der Stadtgeschichte für Kindergartengruppen und Schulklassen, außerdem Veranstaltungen für jedermann. Das Programm liegt in vielen öffentlichen Einrichtungen aus, kann angefordert oder auf der Webseite eingesehen werden.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken sind erreichbar: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldung: telefonisch, per E-Mail und über die Homepage.

Aktuell: online – „Reise durch die Epochen der Weltliteratur: jüdische-, altindische- und antike griechische Literatur“ am Montag, 31. Januar, um 9 Uhr. – „Regionale Superfoods“, Kochwerkstatt am Sonntag, 13. Februar, um 11 Uhr, Anmeldung bis 3. Februar. – „Kunstgeschichte – Malerei“ am Dienstag, 8. Februar, um 17.30 Uhr. – „Der Stuttgarter Königsbau – vom Futterbau zum kolossalen Griechentempel“ am Dienstag, 8. Februar, um 19 Uhr. – „Allergien aus ganzheitlicher Sicht“ am Donnerstag, 10. Februar, um 19.30 Uhr. – „Yoga – Hüfte/Knie“ am Samstag, 12. Februar, um 9.30 Uhr“. – **in Präsenz** – „Kompetent und sicher präsentieren und informieren“, Übungen für Körperausdruck, Stimme und Sprache in der Präsentation am Dienstag, 1. Februar, um 18 Uhr. – „Stilvoll durch Beruf und Alltag“, ein Angebot für Frauen am Samstag, 5. Februar, um 10 Uhr. – „Einkommenssteuer-Erklärung 2021“ am Dienstag, 8. Februar, um 17.30 Uhr. – „Achtsame Kommunikation: Beziehungen verbessern, deeskalierend agieren“ am Mittwoch, 9. Februar, um 9 Uhr.

Das **Frühjahrssemester** hält spannende, lehrreiche, bewegte und bewegende Kursen, Vorträgen und Veranstaltungen bereit, neu ist beispielsweise ein Hatha-Yogakurs, der in Präsenz und gleichzeitig im Stream verfolgt werden kann. Grundsätzlich gilt: Sollte ein Angebot in Präsenz nicht möglich sein, wird eine Onlineversion geprüft. – Auch unterschiedliche Sprachkurse stehen online oder in Präsenz zur Verfügung, allesamt sind sie kommunikationsorientiert.

Ausstellung: „Schätze aus 30 Jahren vhs“, Christine Bender zeigt ihre Werke aus den zurückliegenden drei Jahrzehnten von Freitag, 4. Februar, an. Die Schau ist bis 29. Mai während der Öffnungszeiten des Hauses zu sehen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Auch die derzeitige Corona-Verordnung Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht es, einen offenen Betrieb in den städtischen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, zu bieten. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich nicht dafür anmelden. In allen Einrichtungen gilt jedoch die 3G-Regel; die Teilnehmerzahl ist ebenso weiterhin begrenzt.

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann per E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail: kjf@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-2722 erfragt werden. Nach wie vor sind auch spontan Gesprächs- und Unterstützungsangebote bei Problemen und Notlagen für einzelne Kinder und Jugendliche möglich. Zusätzlich ist die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de, erreichbar.

Mobile Jugendarbeit

Kontakt: Stuttgarter Straße 106, Tel. 563678, E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Die Mobile Jugendarbeit hat zu folgenden Zeiten ein „offenes Ohr“: montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail.

Aktuell: „Aktiv in der City“, ein Sportangebot für junge Menschen im Alter von 14 Jahren bis 26 Jahre im Fitnessbereich im Freien. Ein Boxequipment, eine Hantelbank, Turnringe, Therabänder und Springseile erwartet die Besucher im Trainingsbereich mit abdämpfenden Bodenmatten. – Außerdem können dort Jugendliche, die kein eigenes Fahrrad besitzen, vom städtischen Entleihangebot Gebrauch machen, und zwar gebührenfrei. Auch werden reparaturbedürftige Fahrräder in der Werkstatt der Einrichtung wieder verkehrssicher gemacht. Mit Anmeldung.

Aktivspielplatz

Kontakt: Giselastraße 5, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren bis 13 Jahre; montags von 17 Uhr bis 18 Uhr: Jungenstunde; dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr: Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr: Teenieabend von zehn Jahren an.

Aktuell: In der Woche von 31. Januar an wird experimentiert mit Elefantenzahnpasta und Urzeitkrebsen. – In der Woche von 7. Februar an steht „Wellness“ im Mittelpunkt.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Zutritt nach 3G, der Schülerausweis gilt als Testnachweis; Maske muss am Einlass getragen werden, es gelten die Abstands- und Hygieneregeln.

Öffnungszeiten: montags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an (geschlossen am 26. Januar); donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags ist „FreitagTag“ für Zehn- bis 13-jährige, von 14 Uhr bis 17 Uhr; von 17 Uhr bis 18 Uhr ist für alle offen, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr (am ersten des Monats).

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.

Aktuell: die Mobile machen an folgenden Wochentagen Station – **montags** in Neustadt/Gemeindehalle (Gymnastikraum) von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr; in Hohenacker/Jugendtreff von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; **dienstags** in den Rinnenäckern/Forum Süd und in Hegnach/Jugendtreff jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; **mittwochs** in der Comeniusschule (Sporthalle) von 15 Uhr bis 18 Uhr; in Bittenfeld/Schillerschule von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; **donnerstags** in Beinstein/Halle von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahren.

Aktuell: Angebote für Kinder beginnen voraussichtlich wieder im März.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. Übliche **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenies, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Jugendtreff von 14 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche von 14 Jahren an.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Übliche **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlsclub, von 18 Uhr bis 21 Uhr „Ladies Night“ von 16 Jahren an; freitags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren bis 18 Jahre.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 92050162; mobil Angela Schumann 0157 80636479, Steffi Bloss 0157 80636494, E-Mail: jugendtreff.neustadt@waiblingen.de, Instagram: jugendtreff_neustadt. **Öffnungszeiten:** montags von 16 Uhr bis 18 Uhr Girlstime, von 18 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche von 14 Jahren an; dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr ist Teenietime, von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teenietime.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche.

KARO Familienzentrum in der früheren Karolingerschule

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Barrierefrei. Im Erdgeschoss steht ein Behinderten-WC zur Verfügung, außerdem ein motorbetriebener Wickeltisch für Erwachsene.

Bei allen Angeboten ist die aktuell gültige Corona-Verordnung zu beachten.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Aktuelle Informationen zur Corona-Verordnung sind auf der Startseite der Homepage unter „Mitteilungen“ veröffentlicht – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – **„Café-chen“,** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenfreies Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten. Der übliche Abstand und die Hygienebestimmungen sind einzuhalten. Die Besucherzahl ist auf maximal acht Erwachsene begrenzt. – Anmeldung bei Monika Niederkrome per E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de oder Telefon 5001-2693.

Repair-Café: Kleinreparaturen und die Anleitung dazu, wie man selbst mit etwas Geschick Altes oder Defektes wieder „auf Vordermann“ bringt, gibt es am Samstag, 19. Februar. Eine Anmeldung, bei der eine feste Zeit vereinbart wird, ist erforderlich: repaircafe.waiblingen@gmail.com oder unter der Telefonnummer 0157 37309058 (17 Uhr bis 19 Uhr).

Aktuell: „Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder“ am Freitag, 28. Januar, um 18 Uhr, online. – „Ayurvedisch kochen“ am Mittwoch, 2. Februar, um 18 Uhr. – „Ermutigend erziehen“ am Donnerstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr. – Online flexibel trainieren, von Montag, 21. Februar, bis Juli wöchentlich aus 28 Kursen wählen. – „Ganzkörpertraining“, montags von 21. Februar an um 16.30 Uhr, online, 19-mal. – „Langhantel-Workout“ montags von 21. Februar an um 17.30 Uhr, 19-mal. – „Hatha-Yoga“ dienstags von 22. Februar an um 18 Uhr, 18-mal. – „Hatha Vinyasa Yoga“ dienstags von 22. Februar an um 19.45 Uhr, 18-mal..

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: Nächster Strickcafé-Termin in gemütlicher Runde am Samstag, 29. Januar 2022, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Es gibt Anleitungen u. a. für Loops, Dreieckstücher, Schals, Stulpen oder Socken. Anmeldung: Telefon 0173 3222345.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

„LichtBlick“ vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen. Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes. Es handelt sich um praktische ehrenamtliche Hilfe, unterstützt wird ein- bis zweimal pro Woche im Alltag.

Aktuell: Online-Informationsveranstaltung fürs Ehrenamt am Dienstag, 15. Februar 2022, von 19 Uhr bis 20 Uhr. Die Mitarbeiterin beantwortet Fragen rund um den Einsatz in jungen Familien, die einen „Fels in der Brandung“ suchen. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt online unter www.wellcome-online.de/ehrenamt-veranstaltung/. Die Teilnehmenden erhalten den Zugangslink etwa zwei Tage vor Beginn.

Entsprechende Termine sind für 7. März um 11 Uhr und 27. März um 16 Uhr geplant.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Der RemsTaler TauschRing ist eine Interessengemeinschaft für organisierte kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander und gegenseitig mit Dienstleistungen aller Art; Voraussetzung ist die Mitgliedschaft.

Veranstaltungen von Vereinen, Kirchen und Organisationen

Für die nachfolgend genannten Termine gilt: Es sind die jeweils aktuellen Corona-Regelungen des Landes zu berücksichtigen.

Do, 27.1.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Sitzung des Parochieausschusses Korber Höhe um 19.30 Uhr, online.

Mi, 2.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Kirche: Abendgebet um 19.30 Uhr.

Do, 3.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 4.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldebeginn zur Wanderung durch den Waiblinger Stadtwald am Sonntag, 6. Februar; zweiter Anmeldetag am 5. Februar. Anmeldung unter der Telefonnummer 64401 jeweils von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Evangelische Erwachsenenbildung. Anmeldeschluss zum „Werkstattabend Konfirmation“ am Freitag, 11. Februar, um 18 Uhr in Hegnach. Anmeldung unter der Telefonnummer 52088, E-Mail: info@baf-waiblingen.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Frauenliturgie um 18.30 Uhr.

Sa, 5.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Stunde der Kirchenmusik um 19 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldung zur Wanderung durch den Waiblinger Stadtwald am Sonntag, 6. Februar, unter der Telefonnummer 64401 von 18 Uhr bis 20 Uhr.

So, 6.2.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung durch den Waiblinger Stadtwald, Treff um 9.30 Uhr am Kiosk des Bahnhofs Waiblingen zur Fahrt mit der S3 um 10 Uhr. Wanderstrecke etwa acht Kilometer. Einkehr in Kleinheppach geplant (maximal 20 Teilnehmende, es gilt die 2G+-Regelung). Anmeldung unter der Telefonnummer 64401 am 4. und am 5. Februar jeweils von 18 Uhr bis 20 Uhr. Die Fahrtkosten in Höhe von 12,40 Euro für fünf Personen werden umgelegt, Nichtmitglieder bezahlen zwei Euro mehr.

Do, 10.2.

Jahrgang 1939. Der Jahrgang kommt um 12 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums zum Mittagstisch zusammen.

*

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Aktuell gibt es keine Veranstaltungen des Vereins, auch werden keine Wanderungen angeboten. Ebenso ist derzeit nicht absehbar, ob die im Februar geplante Monatsversammlung möglich ist.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250.